

„An einen Haushalt“

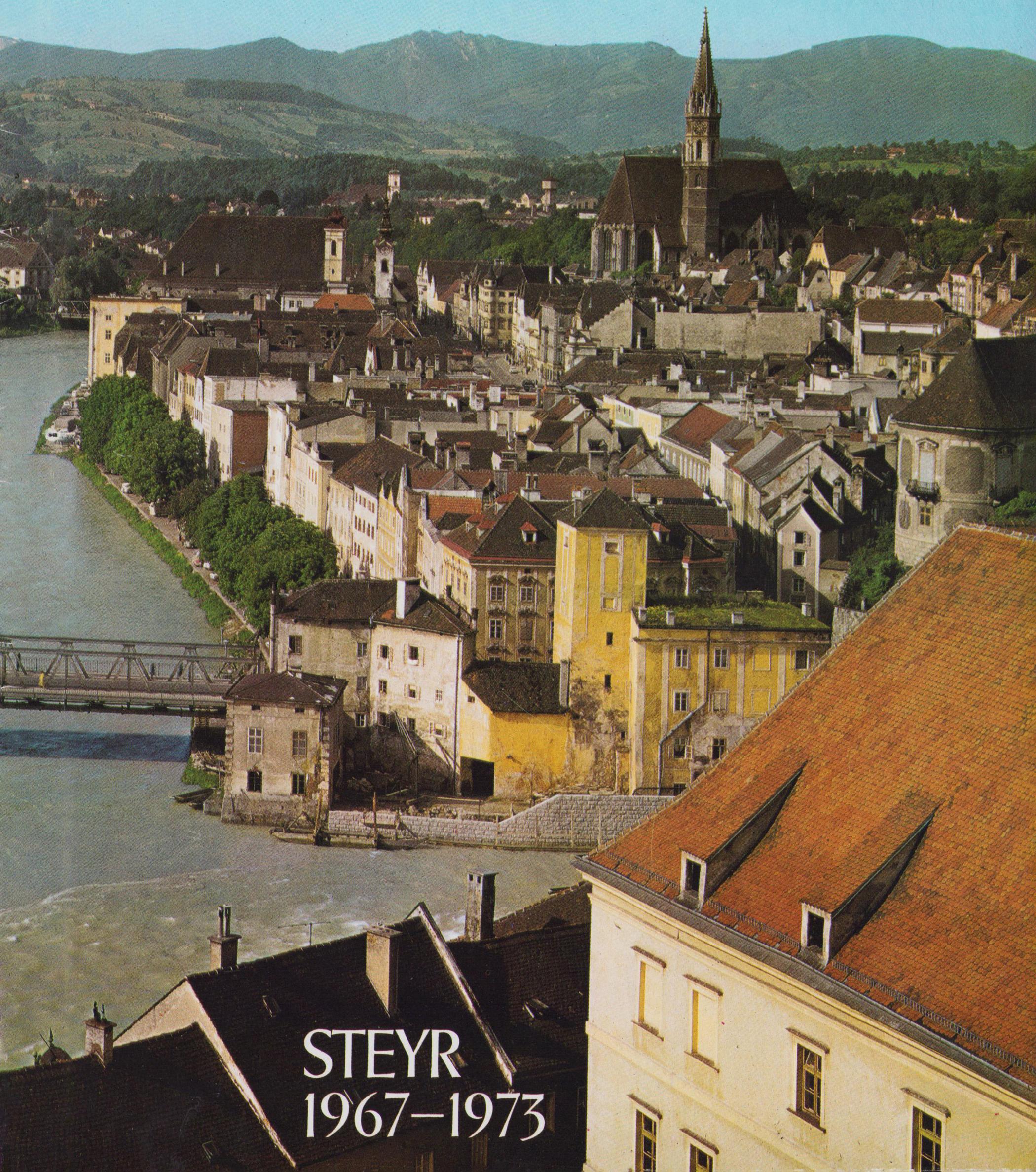
„P. b. b.“  
„Erscheinungsort Steyr“  
„Verlagspostamt 4400 Steyr“

# A M T S B L A T T STADT S T E Y R

JAHRGANG 16

OKTOBER 1973  
ERSCHEINUNGSTAG 1. OKTOBER 1973

NUMMER 10



STEYR  
1967-1973



## Verehrte Steyrer Mitbürger

Das Statut der Stadt Steyr sieht vor, daß alle sechs Jahre der Gemeinderat der Stadt Steyr neu zu wählen ist. Am 21. Oktober dieses Jahres sind alle, dem Gesetz nach wahlberechtigten Männer und Frauen, gemäß den Bestimmungen des Stadtrechtes aufgerufen, die 36 Mitglieder des Gemeinderates, die demokratische Vertretung der Bürger der Stadt, neu zu wählen. Gestatten Sie mir als Bürgermeister der Stadt Steyr aus diesem Anlaß einige Bemerkungen.

Das Amtsblatt der Stadt Steyr versucht, das laufende Geschehen in der Stadt festzuhalten und der Bevölkerung in verschiedener Form zu vermitteln. Im Laufe von sechs Jahren geraten jedoch viele Ereignisse wieder in Vergessenheit. Es scheint daher sicher gerechtfertigt, einen Rückblick auf die wichtigsten Ereignisse und Leistungen der abgelaufenen sechs Jahre zu geben. Eine solche Rückschau macht aber auch das Wesen der Gemeindearbeit ersichtlich. Sie umfaßt die vielfältigen Bereiche des menschlichen Lebens. Sie kann daher nicht nach Augenblickserfolgen ausgerichtet sein, sondern sie bedeutet vielmehr ein unablässiges Wirken unter objektiver Beachtung sowohl der Erfordernisse als auch der Wünsche der gesamten Bevölkerung.

Läßt man diese Jahre noch einmal Revue passieren, so sieht man, daß viele große, die Allgemeinheit betreffende Aufgaben gelöst wurden, viele Projekte sich im Stadium der Fertigstellung befinden oder in Angriff genommen wurden. Als Beispiel darf ich den Wohnungsbau ebenso wie den Schulbau oder die neuen Straßenbauwerke in der Stadt anführen. Daneben fand aber auch eine Vielfalt von kleineren Wünschen, die oftmals nur begrenzte Gebiete der Stadt betrafen, ihre Erfüllung. Es gelang in vielen Bereichen das Leben für den einzelnen Mitbürger angenehmer zu gestalten.

Gleichzeitig aber stellen sich neue Probleme, türmt sich ein Berg von neuen Aufgaben für die Zukunft auf. Der Fortschritt von Wissenschaft und Technik hat unsere Lebensart geändert und dem einzelnen Menschen viele Vorteile und Erleichterungen gebracht, aber auch an die Gemeinde vorher unbekannte Forderungen gestellt. Damit verbunden ist aber eine Reihe von negativen Nebenerscheinungen, die vor allem unsere Umwelt beeinträchtigen. Diese so weit als möglich auszuschalten, wird in Zukunft ein weiteres Anliegen sein.

Die Arbeit des Gemeinderates vollzieht sich nicht im luftleeren Raum, sondern in dauerndem Kontakt mit der gesamten Bevölkerung. Um diesen zu fördern, bedienen wir uns verschiedener Aktionen und Einrichtungen, wie etwa der Entlaßschüleraktion "Du und die Gemeinschaft", der Jungbürgerempfänge, des nun schon seit Jahren bewährten Amtsblattes oder der Informationsgespräche in den einzelnen Stadtteilen. Gerade die letzteren erfreuen sich eines lebhaften Interesses und bringen viele positive Anregungen aus allen Kreisen der Bevölkerung. Der tatkräftigen Mitarbeit der Bürger an den Einrichtungen der Gemeinschaft gilt daher heute der Dank, denn kommunale Arbeit kann nur gedeihen, wenn sie von der Anteilnahme und dem Vertrauen der gesamten Bevölkerung getragen wird.

Ich wünsche der Stadt Steyr und ihrer Bevölkerung, daß es der neuen Gemeindevertretung möglich sein werde, die Aufwärtsentwicklung der Stadt erfolgreich fortzusetzen, und danke Ihnen, verehrte Mitbürger für das mir und dem Gemeinderat in den letzten sechs Jahren entgegengebrachte Vertrauen.

Ihr

# STEYR 1967-1973

Bilanz über sechs Jahre kommunale Tätigkeit



Foto: Hartlauer

**M**it den Gemeinderatswahlen am 21. Oktober dieses Jahres geht wiederum eine sechsjährige Funktionsperiode des Gemeinderates der Stadt Steyr zu Ende. Das Amtsblatt hat sich während dieser Zeit bemüht, die Bevölkerung über die Tätigkeit der gewählten Gemeindevertretung und der Stadtverwaltung zu informieren, sie über das Geschehen in der Stadt auf dem Laufenden zu halten.

Sechs Jahre sind in unserem schnellebigen Jahrhundert aber eine große Zeitspanne. Kriegerische Konflikte, weltweite Krisen und Katastrophen haben die Welt in Atem gehalten und die Menschheit bewegt. So ist es nicht verwunderlich, daß das lokale Geschehen in den Hintergrund gedrängt wurde. Manches Ereignis, das noch vor kurzer Zeit in aller Munde war, ist bereits wieder in Vergessenheit geraten. Es soll daher diese Auflage des Amtsblattes der Erinnerung gewidmet sein. Es soll noch einmal in die jüngste Vergangenheit der Stadt führen und kommunale Leistungen lebendig werden lassen.

Obwohl Statistiken und Zahlen oft als trocken abgetan werden, kommt ein solcher Rückblick doch nicht ganz ohne Ziffern aus. Sie geben Aufschluß über den Wert der Dinge, sie lassen Schlüsse auf das Wesen einer Stadt zu und gestatten Vergleiche mit ähnlichen Einrichtungen anderer Städte.

Steyr hat mit einer Fläche von 26,5 km<sup>2</sup> ein relativ beengtes Gemeindegebiet, das überdies durch Enns

und Steyr durchschnitten wird. Die großen Höhenunterschiede bringen zusätzliche Schwierigkeiten. Nach der Volkszählung des Jahres 1971 lebte hier eine Wohnbevölkerung von etwa 40.500 Menschen, das sind 1.529 je km<sup>2</sup>. Steyr ist damit die drittgrößte Stadt Oberösterreichs und steht in Österreich an neunter Stelle.

Politisch wird die Bevölkerung durch die 36 freigeählten Mitglieder des Gemeinderates der Stadt Steyr repräsentiert. In der nun auslaufenden Funktionsperiode setzte sich dieser aus 24 Mitgliedern der SPÖ, 9 der ÖVP, 2 der FPÖ und 1 Mitglied der KPÖ zusammen. Für die Abwicklung der laufenden Geschäfte ist der Stadtsenat zuständig, der sich aus 7 Mitgliedern der SPÖ und 2 der ÖVP zusammensetzt und wie der Gemeinderat unter dem Vorsitz von Bürgermeister Josef Fellinger steht.

Dem Chronisten bietet sich für einen Zeitraum von sechs Jahren eine solche Fülle von Material an, daß eine streng chronologische Aufzählung den Rahmen einer Ausgabe des Amtsblattes bei weitem übersteigen würde. Es ist daher sicher zweckmäßig, die Leistungen der Stadtverwaltung nach Sachgebieten geordnet darzustellen. Aus der Reihenfolge möge jedoch keine Rangordnung gelesen werden, denn jede Aufgabe ist für die Stadtverwaltung von gleicher Bedeutung und wird zum Wohle aller Steyrer erfüllt.

## Familiengerechte und moderne Wohnungen



DIE NEUE WOHNHAUSANLAGE DER GWG AM STEINBRECHERRING

In Betracht zu ziehen ist dabei, daß sich in den letzten Jahren im Wohnungsbau ein gewaltiger Strukturwandel vollzog. Galten vor einigen Jahren noch Balkon und Bad als Gipfelpunkt des Komforts, so sieht man heute Zentralheizung, beziehungsweise Fernheizung fast als selbstverständlich an. Die in der Bauwirtschaft sehr stark gestiegenen Preise bringen für den Bauherrn große Probleme.

Im Jahre 1967 zeigte ein Bild des Amtsblattes die Hochhäuser an der Arbeiterstraße auf der Ennsleite im Rohbau. Zu Ende der Sechzigerjahre lag das Schwergewicht des Wohnungsbaues der GWG der Stadt Steyr in diesem Stadtteil. Der Steinbrecherring entstand mit 240 Wohnungen, in der Roseggerstraße wurden 120, in der Glöckelstraße 40, der Wokralstraße 48 und der Arbeiterstraße 111 Wohnungen neu gebaut. Im Jahre 1972 wurden diese Bauvorhaben abgeschlossen.

Daneben ging aber auch die Wohnbautätigkeit in anderen Stadtteilen weiter. 110 Pensionistenwohnungen in der Hanuschstraße, über die an anderer Stelle ausführlicher zu berichten sein wird, 64 Wohnungen im Wehrgraben, 24 am Rennbahnweg und 20 weitere am Tabor beweisen dies.

Der kommunale Wohnungsbau wird immer ein besonderes Anliegen großer Kreise der Bevölkerung bleiben, vor allem jener, die aus finanziellen Überlegungen nicht in der Lage sind, eine Wohnung auf Eigentumsbasis anzuschaffen. Wie groß dieser Kreis ist, zeigt die Zahl von über 2.000 Wohnungssuchenden, die bei der Stadtgemeinde vorgemerkt sind.

Es war daher für die Stadtgemeinde Steyr eine Selbstverständlichkeit, auch in den abgelaufenen Jahren dem Wohnungsneubau besonderes Augenmerk zu schenken. Die Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr (GWG) trug daher in den letzten Jahren wiederum die Hauptlast des Wohnungsbaues. Von Anfang 1968 bis Mitte 1973 wurden von ihr 795 Wohnungen an die Mieter vergeben.

Im April des Jahres 1971 erfolgte der feierliche Spatenstich für das Wohnbauvorhaben Resthof im Norden der Stadt. In drei Bauabschnitten werden rund 1.700 Wohnungen entstehen. Neben der Aufschließung des Geländes durch Straßen, Kanäle und Beleuchtung ist natürlich auch auf die infrastrukturellen Erfordernisse Bedacht zu nehmen. Verschiedene Geschäfte und wirtschaftliche Einrichtungen müssen ebenso geplant werden wie Kindergärten, Schulen und Spielplätze. Hier wurde für Steyr im Wohnungsbau wieder Neuland betreten. Nach einer gewissen Anlaufzeit, werden nunmehr laufend Wohnungen an die neuen Mieter übergeben; Ende Juni dieses Jahres waren es bereits 92.

Darüber hinaus ist jedoch auch die Wohnbautätigkeit anderer Wohnbauvereinigungen für die Stadt von großer Bedeutung. Durch günstige Beistellung von gemeindeeigenen Baugründen und die Übernahme von Aufschließungskosten wurden auch deren Bauvorhaben von der Stadt gefördert.

Die eingangs erwähnte Zahl der Wohnungssuchenden wird für die Stadtgemeinde trotz dieser sicher eindrucksvollen Zahlen auch in Zukunft Verpflichtung sein, sich mit ganzer Kraft dem Wohnungsbau zu widmen.

## Der Straßenverkehr - ein Hauptproblem unserer Zeit

Der immer mehr ansteigende Straßenverkehr verursacht natürlich auch der Stadtverwaltung einiges Kopfzerbrechen. Seit dem Jahr 1967 haben sich die in Steyr polizeilich zugelassenen Kraftfahrzeuge von etwa 10.200 auf ungefähr 12.500 vermehrt. Über 600 Verkehrsunfälle pro Jahr mit mehreren hundert Verletzten und einigen Toten geben sicher zu denken.

Der gesamte, immer mehr ansteigende Straßenverkehr, muß aber im gleich großen Stadtgebiet auf einem nicht nach Belieben veränderbaren Straßennetz abgewickelt werden. Derzeit weist Steyr ein Straßen-

netz von etwa 120 km auf, wobei auf die zahlreichen Berge und Flußübergänge besonders hingewiesen werden muß. Besondere Rücksicht verdient noch der historische Stadtkern, der weitgehend vom Verkehr verschont werden sollte.

Daraus ergeben sich für die Stadtverwaltung drei Hauptprobleme:

1. Die Pflege und Erhaltung sowie der Ausbau und die Verbesserung vorhandener Straßen
2. Ausbau von modernen und verkehrssicheren Umfahrungenstraßen

### 3. Ableitung des Verkehrs vom historischen Stadtkern.

Bereits der erste Punkt zeigt die großen Schwierigkeiten wie auch die finanziellen Belastungen. So verschlingt allein die Straßenreinigung pro Jahr einen Betrag von über 2 Millionen Schilling. Für den Ausbau von gemeindeeigenen Straßen wurden von 1968 - 1973 rund 54 Millionen Schilling aufgewendet. An so wichtige Abschnitte wie Taschried, Hubergutberg, Arbeiterstraße, Steinbrecherring, Schillerstraße, Resthofstraße, Wiederaufbau Tabor, Hoferberg, Pachergasse, Kohlangerwehrgraben und den Knoten Prinzstraße darf erinnert werden.

Die ansteigende Motorisierung erfordert auch eine laufende Vergrößerung der Parkflächen. In den letzten Jahren wurden die Parkmöglichkeiten in der Hafnerstraße, der Keplerstraße, auf der Promenade, am Wieserfeldplatz, der Konradstraße, beim Stadtbad und in Christkindl, um einige Beispiele zu nennen, wesentlich erweitert.

In den älteren Stadtbereichen ist aber auch eine permanente qualitative Verbesserung der Straßen erforderlich. Allein 1973 wurden dafür im Rahmen des Asphaltierungsprogrammes fast 7 Millionen Schilling aufgewendet. Neben der Asphaltierung großer Straßenabschnitte wie etwa der Bereich Wieserfeldplatz - Mittlere Gasse oder Promenade wird auch der Fußgänger durch Errichtung oder Verbesserungen, wie etwa beim Schnallentor oder in der Klotzstraße, gedacht.

Noch größere Mittel sind jedoch für den Ausbau von Umfahrungsstraßen bereitzustellen. Mit Hilfe des Bundes, der sich in den letzten Jahren vermehrt für den Straßenbau im Steyrer Stadtgebiet engagiert, entsteht derzeit der innerstädtische Verkehrsring.

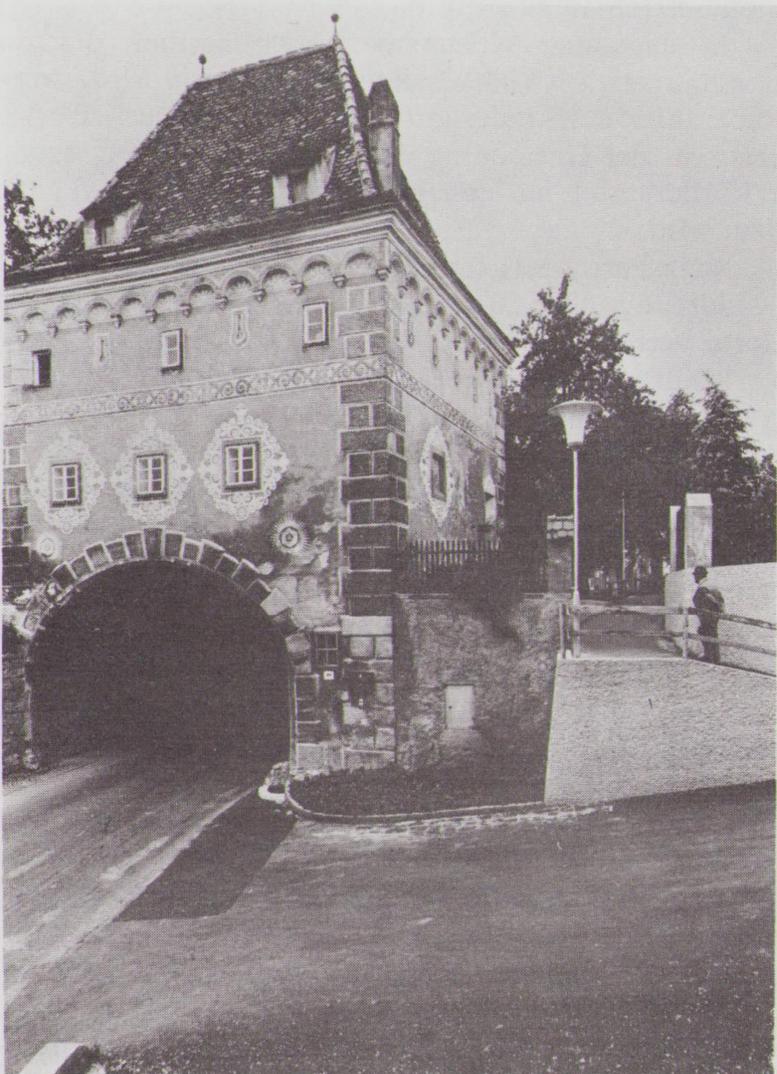


Foto: Hartlauer

DER NEUE FUSSGÄNGERAUFGANG BEIM SCHNALLENTOR

Der Blümelhuberberg und die Ennser Straße waren die ersten Bundesstraßenbaulose. Derzeit errichtet dieser mit der Umfahrung Seifentruhe eine Verbindung zwischen Ennser Straße und Sierninger Straße bei gleichzeitiger Neugestaltung der Stadtausfahrt Richtung Wolfen. Im Bereich des Stadtbades wird im Zuge der Vor-alpen-Bundesstraße die Osteinfahrt in die Stadt neu gestaltet und die Märzenkellerumfahrung befindet sich im Stadium der Planung. An diesen Straßenbauten trägt die Stadt ebenfalls einen vertraglich festgelegten Anteil; seit 1968 wurden dafür 7,3 Millionen Schilling aufgewendet. Kanalisation und Straßenbeleuchtung geht gänzlich zu ihren Lasten. 52 km Leitungen und rund 3.000 Lichtpunkte sind zu betreuen. Für Verbesserungsarbeiten wurden hier von 1970 bis 1972 2 Millionen Schilling ausgegeben.

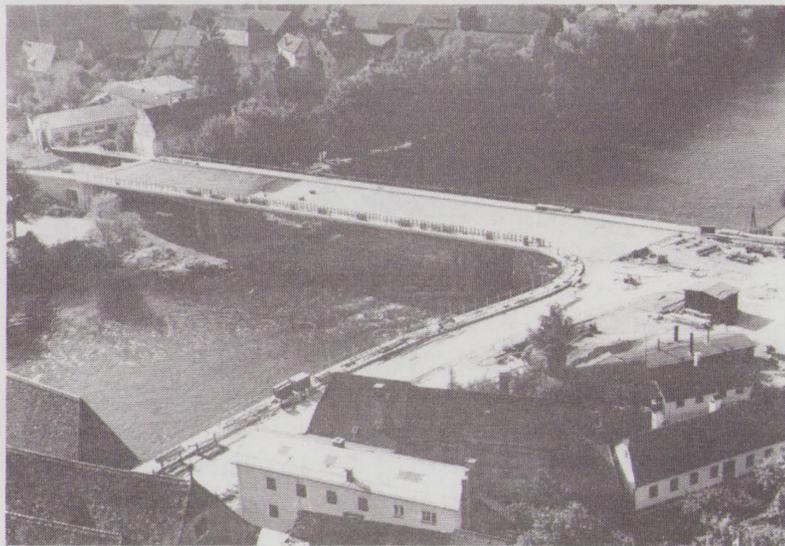


Foto: Hartlauer

### DIE NEUE SCHÖNAUERBRÜCKE IN IHREM DERZEITIGEN BAUSTADIUM

Ein besonderes Kapitel, das gänzlich zu Lasten der Gemeinde geht, sind in Steyr die vielen Brücken. Auch im Verkehrsring sind die aufwendigsten Bauwerke wiederum Brücken. Nach der Ennstalbrücke baut die Gemeinde derzeit im Zuge der Hundsgabenumfahrung die neue Schönauerbrücke mit einer veranschlagten Summe von 60 Millionen Schilling, das größte Bauwerk, das die Stadtgemeinde jemals in Angriff nahm. Die in den letzten Jahren fertiggestellte Bürstmayrbrücke und Griemühlbrücke mit Kosten von rund 1,2 Millionen Schilling nehmen sich daneben bescheiden aus.

Wenn die Schönauerbrücke voraussichtlich gegen Jahresende provisorisch in Betrieb genommen werden kann, wird man auch der Lösung des dritten Problems einen Schritt näher sein. Eine weitgehende Ableitung des Verkehrs vom Stadtkern wird dadurch möglich sein und der Errichtung einer Fußgängerzone und eines größeren verkehrsarmen Bereiches nichts mehr im Wege stehen.

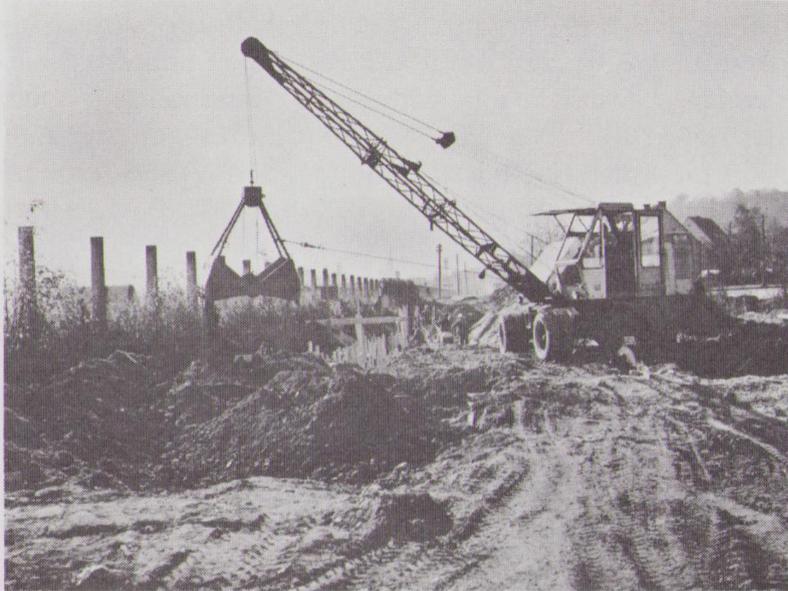
Die Entwicklung der Motorisierung wird aber auch in Zukunft von der Stadtgemeinde gerade auf dem Gebiet des Straßen- und Brückenbaues besondere Anstrengungen erfordern.

### Kanalbau – ein Beitrag zum Schutz der Umwelt

Kanalbauten gehören zu den wenig attraktiven Aufgaben, die von jeder Stadtverwaltung zu besorgen sind. Auch auf diesem Gebiet sind der Stadt Steyr große Auf-

gaben und Schwierigkeiten beschert.

Im Steyr vergangener Jahrhunderte war es eine Selbstverständlichkeit, die Kanäle in die reich fließende Enns und Steyr frei einzuleiten. Mittlerweile sind an den Flüssen Kraftwerksketten und Stauseen entstanden und die Menge der Abwässer durch Bäder, Waschmaschinen und dergleichen enorm angestiegen.



DER SAMMLER A WÄHREND DES BAUES BEIM SPORTPLATZ RENNBAHNWEG

In den letzten Jahren sind bereits wichtige Sammelkanäle entstanden. Entlang des Ortskais und darüber hinaus wurde der Sammler A, der bisher 4,3 Millionen Schilling erforderte, in Angriff genommen. Das Gebiet Hausleiten, Dornach bis Gleink, wurde durch den Sammler F mit bisher 9,2 Millionen Schilling abgeschlossen, die Kanalisation Gleink kostete 2,6 Millionen. Im Zuge des Ausbaues der Umfahrungsstraße wurde auch die Seifentruhe mit bisher S 1,4 Millionen kanalisiert. Die Kanalisation der Sebekstraße, des Gewerbegebietes Resthof, der Pensionistenwohnungen Ennsleite und der Tomitzstraße runden das Bild ab.

## Kindergärten und Spielplätze Investitionen für die Zukunft

Die Bedeutung der vorschulischen Erziehung ist heute anerkannt und unbestritten. Der Zeitabschnitt zwischen dem dritten Lebensjahr und dem Schulbeginn ist für die spätere Entwicklung eines jeden Menschen von großer Bedeutung. Im Kindergarten erfolgt einerseits eine Eingliederung des Kindes in eine Gemeinschaft Gleichaltriger, andererseits wird auch in spielerischer Form das zur Schulreife nötige Wissen vermittelt.

Aus dieser Erkenntnis heraus war Steyr daher immer bemüht, möglichst vielen Kindern einen Kindergartenplatz zu bieten und auch bei der Errichtung von Kindergärten mit der Gesamtentwicklung der Stadt Schritt zu halten. Auch die letzten Jahre sind von bedeutenden Anstrengungen der Stadtgemeinde auf dem Kindergarten Sektor gekennzeichnet.

Neben dem laufenden Betrieb der jährlich Millionen an Gemeindegeldern erfordert, waren verschiedene Kindergärten zu verbessern. So wurde zum Beispiel der Kindergarten Marxstraße auf der Ennsleite ausgebaut und der Kindergarten Puschnannstraße mit einer neuen Heizanlage ausgestattet.



Foto: Härtlauer

### GRUPPENBESCHAFTIGUNG IN EINEM STÄDTISCHEN KINDERGARTEN

Über Wunsch aus Elternkreisen wurde im Kindergarten Wehrgraben eine Tagesstätte zur ganztägigen Unterbringung von Kindern eingerichtet.

Der Ausbau des Stadtteiles Ennsleite erforderte sodann die dringende Errichtung eines zusätzlichen Kindergartens. Im Jahre 1968 wurde der zwei Gruppen umfassende Kindergarten im Hochhaus R in der Arbeiterstraße eröffnet.

In den letzten Jahren verlagerte sich das Schwergewicht der Wohnbautätigkeit an den Nordrand der Stadt in das Gebiet des Resthofes und nach Stein und Gleink. Dem Wunsch der Bevölkerung Rechnung tragend, wurde in dem von der Stadt angekauften ehemaligen Gasthaus Schlader in Gleink ein städtischer Kindergarten eingerichtet. Mit Beginn des Betriebsjahres 1973/74 hat er seinen Betrieb aufgenommen.

In das neue Wohnbauvorhaben Resthof, das im Endausbau etwa 1.700 Wohnungen umfassen wird, wurde ebenfalls ein Kindergarten eingeplant. Derzeit wird bereits an der Einrichtung der Räume gearbeitet, sodaß der Kindergarten bei genügendem Bedarf zur Verfügung stehen wird.

Nach Fertigstellung des Kindergartens Resthof wird die Stadt Steyr über 13 Kindergärten, 5 Tagesstätten und 2 Horte verfügen.

Kinder brauchen aber auch viel Platz, um den ihnen von der Natur mitgegebenen Bewegungsdrang zu befriedigen. Während das Kleinkind noch sein Betätigungsfeld in der Wohnanlage im Blickfeld der Mutter findet, brauchen größere Kinder eigene Spielplätze, die mit den entsprechenden Spielgeräten ausgestattet sind.

Dadurch, daß sich in den Städten infolge der engeren Verbauung die Menschen nähergerückt sind, gewinnen diese Einrichtungen immer mehr an Bedeutung.

Durch die dankenswerte Unterstützung privater Vereinigungen, konnten Spielplätze mit modernen Geräten ausgestattet werden. So stellte der Lions-Club die Spielgeräte für den Kinderspielplatz im Schloßpark und den im Juli dieses Jahres eröffneten Kinderspielplatz an der Resthofstraße am Tabor zur Verfügung, während der Verschönerungsverein Steyr diese und den im Jahre 1972 fertiggestellten Spiel- und Aussichtsplatz beim Schnalendor mit Ruhebänken ausstattete.

Im gleichen Jahr wurde auch der von der Stadtgemeinde am Südrand der Ennsleite angelegte Kinderspielplatz seiner Bestimmung übergeben. Ein Spielplatz in der Waldrandsiedlung, einer im Wehrgraben hinter dem



FRÖHLICHES TREIBEN AUF DEM KINDERSPIELPLATZ ENNSLEITE

Foto: Hartlauer

städtischen Kindergarten und eine Spielwiese bei der Landarbeitersiedlung vervollständigen das Programm dieses Jahres.

Mit der Planung von zusätzlichen Spielplätzen wird diese Entwicklung auch in Zukunft ihre Fortsetzung finden.

## Schulstadt Steyr

Wenn in einer Stadt etwa 11.000 Kinder und Jugendliche eine Schule besuchen, so kann man sicher, ohne in den Ruf der Übertreibung zu kommen, von einer Schulstadt sprechen.

Steyr hat diese Funktion in zweifacher Hinsicht zu erfüllen. Einerseits gehört es zu den vornehmsten Aufgaben einer Stadtverwaltung, der heranwachsenden Jugend die bestmöglichen Voraussetzungen für ihre schulische Ausbildung zu schaffen, andererseits sollen auch den Kindern aus kleineren Nachbargemeinden die gleichen Chancen für ihre Bildung geboten werden. Steigende Schülerzahlen und der Ausbau von neuen Stadtteilen bringen zusätzliche Lasten auf dem Gebiet des Schulbaues.

Bekanntlich ist die Stadtgemeinde für den laufenden Aufwand der öffentlichen Pflichtschulen und der städtischen Schulen, Handelsakademie, Handelsschule, Frauenberufsschule und die Musikschule zuständig. Allein die Bewältigung dieser Aufgabe erfordert jährlich einen Betrag von 17 Millionen Schilling.

Nimmt man den Rechenschaftsbericht des Jahres 1967 als Ausgangspunkt, so kann man wiederum eine sehr eindrucksvolle Bilanz ziehen.

Im Juni 1968 wurde die neue Taborschule, damals das größte kommunale Bauvorhaben der Stadt, in Anwesenheit von Bundespräsident Dr. h. c. Franz Jonas in

feierlicher Form seiner Bestimmung übergeben. 38,7 Millionen Schilling wurden allein für dieses Bauwerk ausgegeben. Gleichzeitig konnte das Schulgebäude in der Industriestraße für die Sonderschule 1 umgewidmet werden. Mangel an Schulraum zwang die Stadtgemeinde, weitere bedeutende Schulbauten zu errichten. Das Haus Berggasse 18 wurde angekauft und mit einem Betrag von S 2,1 Millionen für Volksschulzwecke umgebaut, in der Punzerschule wurden für den Polytechnischen Lehrgang, der sich inzwischen zu einer selbständigen Schule entwickelt hatte, neue Räume geschaffen.

Inzwischen war auch der Raum in den Hauptschulen auf der Ennsleite knapp geworden, sodaß ein großzügiger Ausbau unumgänglich wurde. Erst im Juli dieses Jahres konnte das um etwa 10 Millionen Schilling errichtete Gebäude feierlich seiner Bestimmung übergeben werden. In der Promenadeschule wurden verschiedene Verbesserungen vorgenommen, die Punzerschule erhielt einen zusätzlichen Gymnastikraum, die Mädchenvolksschule Berggasse wurde mit einer Zentralheizungsanlage ausgestattet und die Fassade der Wehrgrabenschule wurde erneuert.

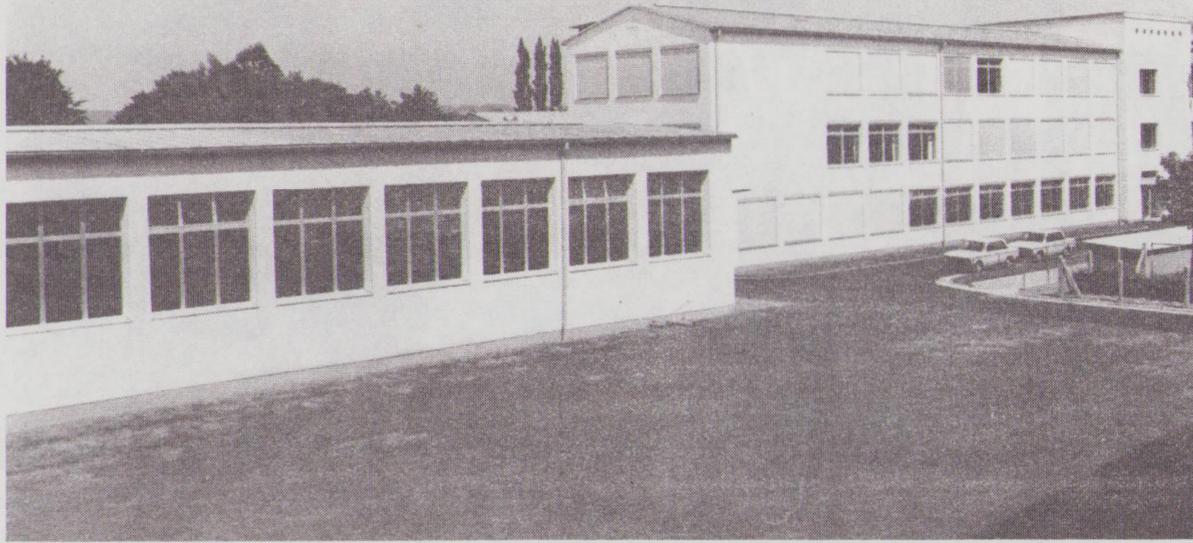
Die Städtische Fachschule für Damenkleidmacher und wirtschaftliche Frauenberufe hat auch mittlerweile ihre neue Heimstätte in der Stelzhammerstraße bezogen. Dadurch konnten in der Neue-Welt-Gasse Räu-

me für die Handelsakademie freigemacht werden und die aus der Kriegszeit stammende ehemalige Wirtschaftsbaracke geräumt werden.

Auch die großen Schulbauten des Bundes und Landes gehen nunmehr ihrer Vollendung entgegen. Das neue Bundesrealgymnasium und Bundesgymnasium auf dem Areal des ehemaligen Werndlparkes, das die Stadtgemeinde dem Bund kostenlos für diesen Schulbau zur

Verfügung gestellt hat, hat mit Beginn des neuen Schuljahres im September seinen Betrieb aufgenommen und das neue Berufsschulzentrum in Münchenholz wird ebenfalls bald seinen Betrieb aufnehmen können.

Mit Unterstützung der Stadtgemeinde Steyr wird im Herbst dieses Jahres auch eine Bundesbildungsanstalt für Kindergärtnerinnen mit dem 1. Jahrgang ihren Betrieb beginnen.



DER IM JUNI DIESES JAHRES ERÖFFNETE ZUBAU ZUR SCHULE ENNSLEITE

Foto: Hartlauer

Gerade der Schulsektor ist immer besonders nach der Zukunft orientiert. Das neue Wohnbauvorhaben Resthof bildet am Nordrand der Stadt einen neuen Schwerpunkt, der die Errichtung einer neuen Volks- und Hauptschule erfordert wird. Ebenso wird eine Vergrößerung der Promenadeschule unumgänglich sein.

Vor einiger Zeit hat die Stadtgemeinde dem Bund ein Grundstück an der Rennbahn zur Errichtung eines Turnsaales für die Höhere technische Bundeslehranstalt kostenlos übereignet.

Über 10 Jahre führt die Stadtgemeinde die Handelsakademie, die eigentlich Angelegenheit des Bundes ist. Nunmehr zeichnet sich auch in der Frage der Verbundlichung eine Lösung ab. Bereits im Vorjahr kaufte die Stadtgemeinde den Sportplatz der Frohen Jugend an der Leopold-Werndl-Straße als Schulbaugrund an. Hier wird die Stadt Steyr in den nächsten Jahren eine Handelsakademie und Handelsschule errichten, die nach Fertigstellung vom Bund übernommen werden wird.

## Kultur - nicht nur ein Schlagwort

Auf kulturellem Gebiet kann die Stadt Steyr auf sehr bedeutende Einrichtungen verweisen. Wie sehr diese Allgemeingut geworden sind, beweist die Tatsache, daß sie heute bereits als Selbstverständlichkeit angesehen werden.

Schließt man an den Rückblick des Jahres 1967 an, so darf in Erinnerung gebracht werden, daß die städtische Zentralbücherei sich bereits im elften Bestandsjahr befindet. Der Buchbestand ist mittlerweile auf 20.000 Bände angewachsen und die ständig steigenden Leserzahlen sprechen für ihre Beliebtheit.

Immer größere Bedeutung erlangt auch die Volkshochschule der Stadt Steyr. Ein reiches Kurs- und Veranstaltungsangebot bietet Bildung und Unterhaltung für jedermann. Das Jahresprogramm umfaßt derzeit bereits über 200 Kurse.

Höhepunkte im kulturellen Geschehen sind nach wie vor Theater und Konzert. Rund 25mal ist das Lan-

destheater Linz alljährlich zu Gast in Steyr und die Besucherzahlen sind, obwohl andere Städte eine fallende Tendenz aufweisen, im Ansteigen begriffen. Festliche Konzerte ziehen ebenfalls jede Saison tausende Besucher an.

Der Pflege der Geschichte und Tradition ist das städtische Heimathaus gewidmet. Seit einem Jahr sind die verschiedenen Sammlungen ohne Bezahlung von Eintrittsgeld frei zu besichtigen. Im Jahre 1968 gesellte sich zum Sensenhammer eine Nagelschmiede aus dem Damachtal und im Jahre 1971 wurde die bekannte und ihrem Umfang nach sehr bedeutende Steinparz'sche Vogelsammlung der Öffentlichkeit im Rahmen des Heimathauses vorgestellt.

Die städtische Musikschule zählt ebenfalls zu den wichtigen kulturellen Einrichtungen. Im Haus auf dem Brucknerplatz werden rund 240 Schülerinnen und Schüler in den verschiedensten Instrumentalfächern ausge-



FESTLICHES KONZERT IM STADTTHEATER

Foto: Hartlauer

bildet. Der sichtbare Erfolg sind die vielen jungen Musiker in der Stadtkapelle oder dem schuleigenen Orchester.

Ein Anliegen der Stadtgemeinde ist auch die Erhaltung des historischen Stadtbildes. Seit Jahren führt die Stadtgemeinde eine Fassadenaktion durch, in deren Rahmen von der Stadt namhafte Beiträge zur Restaurie-

rung denkmalgeschützter Gebäude geleistet werden. In der Regel handelt es sich dabei um privaten Besitz, der durch die Initiative der Eigentümer und durch öffentliche Förderung wieder in seinen früheren Zustand versetzt wird. In den Jahren 1968 bis 1972 wurden aus Gemeindegeldern für 42 Gebäude Zuschüsse von mehr als 1 Million Schilling zur Verfügung gestellt.

## Vom Breitensport zur Spitzenleistung

Der Sport mit seinen Spitzenleistungen fasziniert heute mit Hilfe der Massenmedien Millionen von Menschen. Durch den Druck auf den Knopf des Fernsehapparates können wir heute an jedem beliebigen Punkt der Welt Gast beim sportlichen Großereignis sein. Es kann jedoch nicht Sinn und Zweck des Sportes sein, den Menschen zum passiven Konsumenten eines Schauspiels zu machen. Vielmehr liegt die bedeutende Aufgabe des Sportes darin, den Menschen, der durch den heutigen

Lebensstil unter akutem Bewegungsmangel leidet, zum Mitmachen zu aktivieren und so einen Beitrag zur Erhaltung der Volksgesundheit zu leisten.

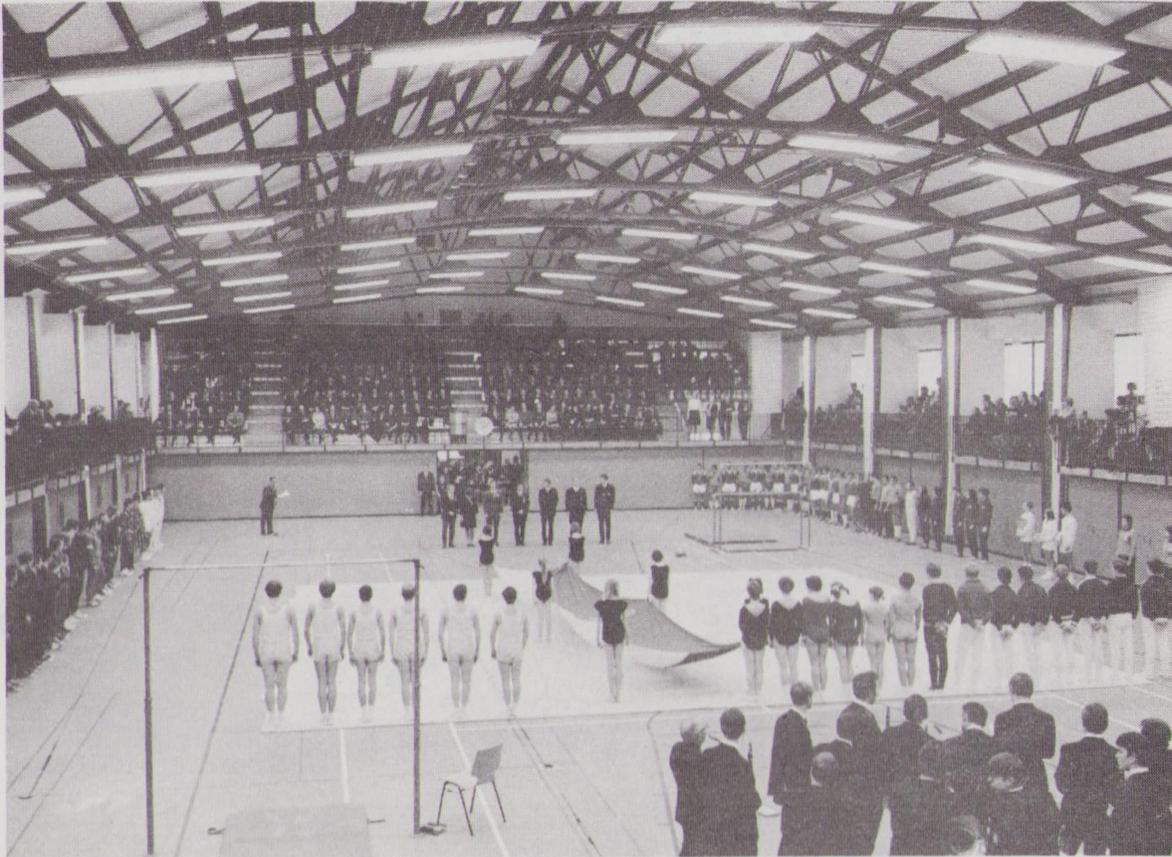
Es kommt daher nicht von ungefähr, daß Gemeindevertretung und Verwaltung der Pflege des Sportes große Bedeutung beimessen und sportliche Betätigung in vielfältiger Form fördern.

Steyr ist eine traditionsreiche Sportstadt, die auch gegenwärtig von großer Sportbegeisterung erfüllt ist. Vielfältig sind daher auch die Formen der Förderung. In mehr als 30 Vereinen üben tausende Menschen einen Sport aus, sei es um besondere Leistungen zu vollbringen, oder nur aus reiner Freude an der Bewegung. Es ist kein Geheimnis, daß jeder Verein mehr Geld brauchen würde als ihm zur Verfügung steht. Die Stadt hilft durch regelmäßige Subventionen und stellt den Vereinen auch alle Turnsäle der städtischen Schulgebäude kostenlos für Übungszwecke zur Verfügung. Die Stiftung von Ehrenpreisen und die finanzielle Unterstützung von Einzelveranstaltungen gehört ebenso zur Förderung wie die Hilfe bei der Errichtung von vereinseigenen Sportanlagen. Die Sportler vergelten diese auf ihre Weise, indem sie durch ihre Erfolge dem Namen "Steyr" in der Sportwelt Ansehen verschaffen. Bedeutende internationale Veranstaltungen, wie etwa die Eröffnung der 1. Faustball-Weltmeisterschaften, der Länderkampf Österreich-Holland im Hallenhandball, ein Turnländerkampf Österreich-Luxemburg und andere internationale Großveranstaltungen fanden in Steyr statt.



Foto: A. C. Kranzmayr

FIT-MARSCH IN STEYR - JUNG UND ALT  
MACHT MIT



FESTLICHE ERÖFFNUNG DER SPORTHALLE TABOR

Foto: Hartlauer

Die weitaus gewichtigeren Leistungen der Gemeinde liegen naturgemäß auf dem Gebiet des Sportstättenbaues. Hier werden nicht nur für den aktiven Sportler sondern praktisch jedem Bewohner der Stadt, aber auch den Gästen, die Voraussetzungen zu sportlicher Betätigung geschaffen. Gerade in den letzten Jahren sind bedeutende Einrichtungen entstanden. Die Wünsche der Sportler, wie Kunsteisbahn, Hallenbad und Sporthalle, waren in den früheren Phasen des Aufbaues der Stadt nicht zu verwirklichen. Heute sind diese Wünsche erfüllt und die drei genannten Sportstätten zu einer vertrauten Selbstverständlichkeit geworden.

Im Dezember des Jahres 1968 wurde als erstes die mit einem Aufwand von 5,5 Millionen Schilling errichtete Kunsteisbahn ihrer Bestimmung übergeben. Sie wurde in den fünf Jahren ihres Bestandes zum Tummelplatz für jung und alt. Die Eisschützen und Eishockeyspieler fanden ebenso eine Heimstätte wie die Eiskunstläufer und ein breites Publikum von Vergnügungs- und Gesundheitsläufern.

Fast auf den Tag genau ein Jahr später erlebte die neue Sporthalle auf dem Tabor ihre glanzvolle Eröffnung unter großer Anteilnahme der Steyrer Sportfreunde. Ein Betrag von 7,3 Millionen Schilling mußte aufgewendet werden, um die ehemalige Reithalle der Kaserne, die vorübergehend auch als Autobusgarage ge-

dient hatte, in eine allen Anforderungen gerecht werdende Mehrzweckhalle umzuwandeln. Ein reger Übungsbetrieb und viele Veranstaltungen sportlicher oder gesellschaftlicher Natur erfüllen sie tagaus und tagein mit pulsierendem Leben. Über 100.000 Besucher konnten in der kurzen Zeit ihres Bestandes bereits gezählt werden.

Zur Zeit der Eröffnung der Sporthalle waren auch bereits die Umrisse der dritten neuen Sportstätte, des Hallenbades, deutlich erkennbar. Mit der Errichtung dieser ca. 15 Millionen Schilling kostenden Halle ging nicht nur ein lange gehegter Wunsch der Schwimmer, sondern weiter Kreise der Bevölkerung in Erfüllung. 90.000 Besucher in einer Saison sprechen eine deutliche Sprache. Mit ihr ist es möglich, im Rahmen eines organisierten Schulschwimmens jedem Kind die nötigen Schwimmkenntnisse zu vermitteln.

Sportanlagen müssen nicht nur errichtet, sondern in der Folge auch betrieben werden. Das Problem ist dabei, daß gerade im Falle der Kunsteisbahn und beim Stadtbad - diese beiden Einrichtungen werden von den Städtischen Unternehmungen geführt - die Anlagen einem möglichst breiten Publikum zu erschwinglichen Eintrittspreisen zugänglich zu machen sind. Dies bedeutet mit anderen Worten gesagt, daß auch hier namhafte Zuschüsse der Stadt erforderlich sind. Die rund eine Million Schilling pro Jahr ist aber sicher, da sie der Gesundheit der Steyrer Bevölkerung dient, gut angelegt.

## Fremdenverkehr in Steyr

Am 16. Oktober 1968 konstituierte sich der Fremdenverkehrsverband Steyr. Damit wurden die Bemühungen, auch die Stadt Steyr in einem vermehrten Ausmaß dem Fremdenverkehr zu erschließen, koordiniert.

Vor allem geht es darum, dem Gast ein der Eigenart der Stadt entsprechendes Programm anzubieten. Wenn Steyr auch kein Urlaubsort nach überlieferter Vorstellung werden wird, sind ihre Kunstdenkmäler allein schon

wert, einem breiten Publikum gezeigt zu werden.

Im Rahmen des Fremdenverkehrs fallen auch der Stadtgemeinde wichtige Aufgaben zu. Neben der Bereitstellung bestmöglicher Verkehrswege, der Pflege und Verschönerung des Stadtbildes wirkt sie bei der Errichtung von verschiedenen Fremdenverkehrseinrichtungen maßgeblich mit. Als Beispiel darf die Wiedererrichtung der Dambergwarte genannt werden, die wieder zu einem beliebten Ausflugsziel für Jung und Alt gewor-

den ist. Derzeit laufen Verhandlungen über einen Hotelneubau in Steyr, der das Bettenangebot in der Stadt vergrößern soll. Die Stadtgemeinde trägt auch den finanziellen Ausfall des Fremdenverkehrsverbandes seit dem Jahre 1969; S 1, 079.000, -- lautet die dafür aufgewendete Summe.

Die Entwicklung der Besucher- und Nächtigungsziffern läßt erhoffen, daß bei entsprechender Werbung und Mobilisierung aller am Fremdenverkehr interessierten Kräfte in Zukunft wesentliche Steigerungen erreicht werden können.

MIT HILFE DER STADT ENTSTAND EINE  
NEUE AUSSICHTSWARTE AUF DEM  
DAMBERG



Foto: Hartlauer

## Schöner und gesicherter Lebensabend

Laut Volkszählung des Jahres 1971 gibt es in Österreich rund 1,700.000 Rentner und Pensionisten, das sind etwa 23 % der Gesamtbevölkerung.

Die Zeiten, da der ältere Mensch ins Ausgedinge und in die Vergessenheit geschickt wurde, sind vorbei. Der betagte Mensch gilt heute wie jeder andere auch als vollwertiges Mitglied der Gesellschaft.

Der größte Feind älterer Menschen ist heute, da die materielle Not weitgehend behoben ist, die Einsamkeit inmitten unserer Wohlstandsgesellschaft.

Verschiedene Einrichtungen der Gemeinde tragen dieser Situation Rechnung.

Die bereits bewährte und allseits anerkannte Einrichtung des Zentralaltersheimes erfuhr in den letzten Jahren Erweiterungen und verschiedene Verbesserungen. Von den 390 Insassen leben heute 120 in der in den letzten Jahren modernst ausgestatteten Pflegeabteilung. Daß bei dem vor 2 Jahren fertiggestellten Zubau auf neueste Erkenntnisse beim Bau und der Einrichtung Bedacht genommen wurde, ist selbstverständlich. Die Appartements konnten zum Teil mit eigenen WC und Loggia ausgestattet werden. Als neueste Einrichtung wurde vor kurzem eine Gemeinschaftskühlanlage installiert, die für jeden Heimbewohner ein eigenes Kühlfach vorsieht.

Daneben hat die Stadtgemeinde mit der Errichtung von Pensionistenwohnungen einen neuen Weg beschritten. Da älteren Menschen manchmal eine große Wohnung zu beschwerlich wird, wurden den Bedürfnissen älterer Menschen angepaßte Wohnungen konzipiert. Als erste entstanden in den Jahren 1968 - 1970 zwei solche Häuser mit insgesamt 110 Wohnungen am Tabor in Nähe des

Zentralaltersheimes. Sie fanden solchen Anklang, daß sich die Stadtgemeinde zum Bau weiterer solcher Häuser entschloß. Derzeit sind zwei weitere auf der Ennsleite mit insgesamt 72 Wohnungen im Bau und die Planungen für andere Stadtteile, wie etwa im Münichholz im Gange.

Auch die kulturelle Betreuung der älteren Menschen ist von großer Wichtigkeit. Das gesellige Zusammensein gleichgesinnter Menschen hat sich dabei immer wieder als bestes Mittel gegen die Einsamkeit erwiesen. Aus diesem Grund entschloß sich die Stadtgemeinde zur Schaffung der Seniorenklubs im Rahmen der Volkshochschule der Stadt Steyr. Im Jahre 1971 entstanden die ersten derartigen Einrichtungen in den Stadtteilen Tabor und Münichholz, der dritte Klub auf der Ennsleite folgte im Jahre 1972 nach. Derzeit werden die räumlichen Möglichkeiten zur Schaffung weiterer Seniorenklubs in anderen Stadtteilen überprüft.

Daneben veranstaltet aber die Stadtgemeinde für Pensionisten laufend verschiedene kulturelle Veranstaltungen, wie Theatergastspiele, Ausflüge, Exkursionen und ähnliches zu verbilligten Preisen.

Bei dieser Gelegenheit darf auch auf die Ermäßigungen verwiesen werden, die den Pensionisten bei Benützung der Städtischen Omnibuslinien angeboten werden.

Die Stadtverwaltung bemüht sich, für die Anliegen der älteren Mitbürger immer ein offenes Ohr zu haben, um ihnen das Leben in der Stadt so angenehm als möglich zu machen.



EINES DER NEUEN PENSIONISTENWOHNHÄUSER AUF DEM TABOR



FROHES FASCHINGSTREIBEN IM SENIORENKLUB TAVOR

## Wohlfahrtswesen

Obwohl wir heute in einer sogenannten Wohlstandsgesellschaft leben, kommt es doch immer wieder vor, daß Menschen in materielle Not und Bedrängnis geraten.

In einer solchen Situation bedarf er dann zweifellos der Hilfe der Gemeinschaft, konkret der Gemeinde.

Daher nimmt auch das Wohlfahrtswesen breiten Raum im Aufgabengebiet der Gemeindeverwaltung ein. Wie weitreichend die Tätigkeit der Wohlfahrtsverwaltung ist, läßt sich am besten am Beispiel eines Jahres deutlich machen.

Groß sind vor allem die Mittel, die zur Bewältigung der vielfachen Aufgaben bereitgestellt werden müssen. Jährlichen Einnahmen von S 13,9 Millionen stehen Ausgaben von S 31,7 Millionen gegenüber, sodaß sich daraus ein Gemeindeforschuß von S 17,8 Millionen ergibt.

Die größte Ausgabenpost im Rahmen des Wohlfahrtswesens betrifft mit 6,2 Millionen Schilling pro Jahr das städtische Zentralaltersheim. Diese Einrichtung, die an anderer Stelle bereits genauer beschrieben wurde, ist vor allem sehr lohnintensiv. Der weitverzweigte Betrieb benötigt vor allem sehr viel Fachpersonal, sodaß insgesamt 100 Bedienstete zur Führung des Betriebes nötig sind. Der gesamte Aufwand kann jedoch aus verständlichen Gründen nicht auf die Pflegegebühren umgelegt werden, da diese sonst nicht mit den Einkommen der Heiminsassen in Einklang zu bringen wären.

Zu den bedeutendsten Posten zählt mit 2,6 Millionen Schilling die geschlossene Fürsorge. Da nicht jeder Fürsorgefall im eigenen Heim versorgt werden

kann, müssen auch fremde Heime in Anspruch genommen werden. Verpflegskosten für solche Einrichtungen sind in diesem Betrag enthalten. Ein ähnlich hoher Betrag von S 2,8 Millionen steht für die wirtschaftliche Fürsorge bereit.

Zu einer festen Einrichtung sind die verschiedenen Aktionen der Stadtgemeinde für die dauerbefürsorgten Mitbürger in der Stadt geworden. Alljährlich wird zum Beispiel eine Brennstoffaktion durchgeführt, in deren Rahmen für jeden Beteiligten ein bestimmter Betrag zum Ankauf von Brennstoffen nach eigener Wahl vorgesehen ist. Alljährlich wird auch eine Weihnachtsaktion durchgeführt. Finanzielle Zuwendungen sollen mithelfen, das Weihnachtsfest zu verschönern.

Im Rahmen der Wohlfahrtsverwaltung kommt auch dem Jugendamt immer größere Bedeutung, aber auch Verantwortung zu. Derzeit werden rund 1.300 Amtsvormundschaften geführt. Elternlosigkeit aber auch Vernachlässigung durch die Eltern sind die Hauptgründe, daß hier die Gemeinde einzugreifen hat. In besonders schwerwiegenden Fällen ist sogar die Einweisung in Erziehungsheime erforderlich, wofür jährlich ungefähr 1,3 Millionen Schilling erforderlich sind.

Die Wohlfahrtsverwaltung kann ihr Wirken nicht so sichtbar werden lassen wie etwa das Bauamt. Ihre Tätigkeit wickelt sich auch kaum einmal im Rampenlicht der Öffentlichkeit ab. Sie ist aber trotzdem gegenwärtig und wirkt unablässig zum Wohle aller Bewohner der Stadt.



DAS BILD ZEIGT LINKS DEN NEUEN, VOR EINIGEN JAHREN FERTIGGESTELLTEN ZUBAU ZUM STÄDTISCHEN ZENTRALALTERSHEIM

## Städtische Unternehmungen

Hinter diesem trockenen Titel verbergen sich einige sehr wichtige Einrichtungen der Stadt Steyr, die für die gesamte Bevölkerung, da es sich um Versorgungsbetriebe handelt, von größter Wichtigkeit sind.

Der Städtische Verkehrsbetrieb ist mit seinen Autobuslinien heute aus der Stadt nicht mehr wegzudenken. Aus der Verbindung Stadt - Münichholz ist bis jetzt ein Liniennetz entstanden, das auch noch die Stadtteile Tabor und Ennsleite, die Waldrandsiedlung, das Krankenhaus und seit 10. 9. d. J. auch die Wohnsiedlung Resthof einschließt.

Mit 13 Autobussen werden bei einer Fahrtstrecke von 41.000 km jährlich 2,5 Millionen Fahrgäste befördert. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß ein jährlicher Abgang von einer halben Million Schilling zu tragen ist.

Wenn der Bewohner der Stadt seinen Wasserhahn aufdreht, so erwartet er, daß er immer Trinkwasser von gleichbleibender Qualität erhält. Dabei macht man sich kaum Gedanken darüber, welche Maßnahmen erforderlich sind, um eine geregelte Wasserversorgung zu garantieren. Eine vorausschauende Planung hat schon vor Jahren zur Schaffung des Brunnenschutzgebietes beim Heuberg

geführt. Von dort kommen auch die rund 10,5 Millionen Liter Wasser, die täglich zur Deckung des Bedarfes nötig sind. Eine laufende Verbesserung und Erweiterung des derzeit 120 km langen Leitungsnetzes ist erforderlich, um mit der Entwicklung der Stadt Steyr Schritt zu halten. In den letzten Jahren wurde überdies das Netz der Hochbehälter, die einerseits den nötigen Leitungsdruck garantieren, aber gleichzeitig auch eine Notreserve enthalten, vervollständigt.

Die Gasversorgung wird in Steyr derzeit mit einer Flüssiggas-Spalanlage, die sich im Wehrgraben befindet, bewerkstelligt. Täglich werden etwa 6.000 m<sup>3</sup> Stadtgas erzeugt. In letzter Zeit wird immer mehr der natürliche Energieträger Erdgas nutzbar gemacht. Erdgas ist wesentlich energiereicher als das Stadtgas und überdies wirtschaftlicher und billiger.

Es verdient auch besondere Erwähnung, daß eine Gasheizung die weitaus umweltfreundlichste ist.

Die Städtischen Unternehmungen haben bereits im Sommer dieses Jahres einen Erdgasliefervertrag abgeschlossen und stellen in nächster Zeit mit einem Aufwand von 8 Millionen Schilling die ganze Gasversorgung der Stadt auf die neue Energiequelle um.



Wenn eingangs gesagt wurde, daß sich dem Chronisten eine Überfülle von Material anbietet, so muß man wohl zum Ende dieses Überblickes feststellen, daß dieser sicher keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben kann.

Viele Vorhaben konnten abgeschlossen werden, mancher Wunsch des einzelnen Bürgers ist in Erfüllung gegangen. Die Aufgaben, welche die Zukunft stellen wird, werden sicher mit dem Wachstum und der Entwicklung der Stadt größer werden. Die gesteigerten Anforderungen mit den verfügbaren Einnahmen in Einklang zu bringen, wird Aufgabe einer überlegten Finanzpolitik und einer sparsamen Verwaltung sein. Dem Gemeinderat der Stadt Steyr wird es auch in Zukunft obliegen, die zur Verfügung stehenden Mittel nach wirtschaftlichen Grundsätzen zum Wohle der gesamten Bevölkerung der Stadt einzusetzen, damit die Stadt Steyr für die nachfolgenden Generationen schöner und moderner wird.



UMSCHLAG

BLICK VOM TABOR AUF DIE STADT STEYR



# ARBEITSMARKTANZEIGER

## des Arbeitsamtes Steyr

### Erfolg mit arbeitsmarktpolitischen Förderungsmaßnahmen

Im kürzlich erschienenen Jahresbericht für 1972 des Landesarbeitsamtes OÖ. wurde die Tätigkeit der Arbeitsmarktverwaltung auf dem Gebiet der verschiedenen Förderungsmöglichkeiten eingehend behandelt. Die Hochkonjunktur des Jahres 1972 machte es erforderlich, alle verfügbaren Reserven zu mobilisieren und durch berufliche Qualifizierung einen rationellen Einsatz des vorhandenen Kräftepotentials zu erreichen. In begrenztem Umfang waren auch strukturverbessernde Maßnahmen erforderlich. Diese bezogen sich vorwiegend auf die Förderung von Betriebsansiedlungen in Entwicklungsgemeinden. Der gezielte Einsatz der Schulungsmittel wurde zur Gewinnung von Kräften aus der Landwirtschaft, zur Gewinnung von Frauen, die bisher nicht im Berufsleben standen, zur Ausbildung von Facharbeitern im 2. Bildungsweg, zur beruflichen Höherqualifizierung, Anpassung an Strukturveränderungen und Eingliederung Behinderter durchgeführt.

Im Jahre 1972 wurden mehr als 7.000 Personen, mit einem Gesamtaufwand von 25,6 Millionen Schilling aus Mitteln der Arbeitsmarktförderung (AMFG), unterstützt. Dem Bedarf entsprechend wurden sowohl Kurzurse als auch mehrsemestrige Ausbildungen abgewickelt. Diese kursmäßigen Schulungen bezogen sich vorwiegend auf Büroberufe, Gaststättenpersonal, Metallfachkräfte sowie Betonbauer und Chemiewerker. Auch Informationskurse für Frauen, die nach längerer Pause eine Rückkehr in das Berufsleben in Betracht zogen, wurden abgehalten. Rund 50 % dieser Kräfte konnte für die Wiedereingliederung in das Erwerbsleben gewonnen werden.

Von den insgesamt 3.500 eingebrachten Ansuchen wurden ca. 2.500 genehmigt. Im Vergleich zum Vorjahr stellte dies eine Steigerung um rund 60 % dar.

In verschiedenen Betrieben wurden mit dem Ziel, strukturverbessernd zu wirken, 405 Personen gefördert. Es handelte sich dabei teilweise um Arbeitskräfte, die physische und psychische Leistungsschwächen aufwiesen und einer besonderen Unterstützung bedurften. Zur Lösung all dieser zum Teil sehr schwierigen Fälle war ein Beihilfebetrag in der Höhe von 2 Millionen Schilling (etwa um 1/2 Million mehr als 1972 notwendig), erforderlich. Diese Art von Beihilfen wurde an verschiedene Unternehmungen und Betriebe, die sich zur Schulung von Arbeitskräften bereit erklärten, angewiesen. Eine nicht unwesentliche Bedeutung ist der Förderung von Einrichtungen beizumessen, die Kurse und Ausbildung veranstalten; z. B. BFI, WIFI, aber auch eigene Kurse werden von der Arbeitsmarktverwaltung durchgeführt. Aus der Vielzahl derer sind besonders Büro-, Buchhaltungs-, Lohnverrechnungs-, Datentypistinnen-, Datenverarbeitungs- und Fremdsprachenkurse anzuführen. Sehr viele Arbeitskräfte besuchen auch Schweißer-, Dreher-, Fräser-, Schlosser- und Servierkurse. Zum beruflichen Aufstieg führt der Besuch von Werkmeisterlehrgängen, Refa-Kursen, die Ausbildung zur Familienhelferin, Krankenschwester usw. 262 Kurse und sonstige Einrichtungen mit nahezu 4.000 Teilnehmern wurden mit Beihilfen von rund 5,3 Millionen Schilling gefördert. Mehr als die Hälfte des Betrages wurde für die Förderung von Rehabilitationseinrichtungen Körperbehinderter verwendet.

Nahezu 800 Personen nahmen die Arbeitsantrittsförderung und Mobilitätsförderung in Anspruch. Diese bezieht sich auf die Gewährung von Vorstellungskosten, Übersiedlungskosten, Bezahlung von Arbeitskleidung, Überbrückungshilfen bei erstmaligem Arbeitsantritt und Ausstellung von Fahrgutscheinen.

Zum Ausgleich von saisonbedingten Beschäftigungsschwankungen wurden besonders im Baugewerbe und für land- und forstwirtschaftliche Betriebe während der Wintermonate ebenfalls Förderungsmittel ausgeschüttet. Diese Maßnahmen haben aber im Vergleich zu früheren Jahren, infolge der günstigen Beschäftigungssituation auch während der Wintermonate, wesentlich an Bedeutung verloren.

## Kursprogramm der Oberösterreichischen Arbeitsmarktverwaltung 1973/74

### BETONBAUER - FACHARBEITERAUSBILDUNG

Ort: Linz

Zeit: 1. Teil: 14. Jänner bis 1. Februar 1974  
2. Teil: Jänner 1975

### AUSBILDUNG IM ZIMMERMALEN

Ort: Linz

Zeit: 18. Februar bis 1. März 1974

### METALL- (SCHLOSSER-) AUSBILDUNG MIT LEHRABSCHLUSS

Kursort: Ampflwang

Zeit: Lehrgang III, 2. Teil: 5. Nov. 1973 - 26. April 1974

Lehrgang IV, 1. Teil: 5. Nov. 1973 - 26. April 1974

Lehrgang IV, 2. Teil: Nov. 1974 - April 1975

### SCHULUNG ZUM DREHER

Ort: Linz

Zeit: 1. Oktober - 21. Dezember 1973

AUSBILDUNG ZUM ELEKTROSCHWEISSER MIT STAATLICHEM ABSCHLUSSPRÜFUNG

Kursort: Linz  
Zeit: 19. November 1973 - 30. April 1974

MESS- und REGELMECHANIKER - AUSBILDUNG MIT LEHRABSCHLUSS

Kursort: Linz  
Zeit: 1. Teil: 1. Oktober 1973 - 15. Februar 1974  
2. Teil: 25. Februar 1974 - 28. Juni 1974  
3. Teil: 9. September 1974 - 23. Jänner 1975

SCHULUNG ZUM WASSERLEITUNGSINSTALLATEUR

Ort: Linz  
Zeit: 7. Jänner bis 29. März 1974

SCHULUNG ZUM KRAFTFAHRZEUG-MECHANIKER

Ort: Linz  
Zeit: 16. April - 5. Juli 1974

ELEKTRO-AUSBILDUNG MIT LEHRABSCHLUSS

Kursort: Ampflwang  
Zeit: 1. Teil: 12. November 1973 - 3. Mai 1974  
2. Teil: 11. November 1974 - 30. April 1975

POLSTERER-AUSBILDUNG MIT LEHRABSCHLUSS

Kursort: Ampflwang  
Zeit: 7. Jänner - 12. Juli 1974

AUSBILDUNG IM TAPETENKLEBEN (SPALIERER)

Ort: Linz  
Zeit: 4. - 15. März 1974

AUSBILDUNG IN DER BAUMASCHINENPFLEGE

Ort: Linz  
Zeit: 4. - 15. Februar 1974

GASTSTÄTTENKURSE FÜR FRAUEN UND MÄDCHEN

Kursorte:	Zeit:
Linz	5. November 1973 - 14. Dezember 1973
Bad Ischl	5. November 1973 - 14. Dezember 1973
Linz	7. Jänner 1974 - 15. Februar 1974
Linz	18. Februar 1974 - 29. März 1974

LEHRGANG FÜR KAUFMÄNNISCHE UND BÜROBERUFE

Kursort: Bad Ischl  
Zeit: 12. November 1973 - 6. Februar 1975

BÜROPRAxis-KURS

Kursort:	Zeit:
Linz	11. Februar - 5. Juli 1974
Vöcklabruck	11. Februar - 5. Juli 1974

BÜROKURS FÜR WEIBLICHE KRÄFTE AUS DER LANDWIRTSCHAFT

Ort: Hochscharten  
Zeit: 5. November 1973 - 1. März 1974

**ARBEITSGESUCHE**

BUCHHALTERIN, ältere versierte Kraft mit langjähriger Erfahrung sucht Stelle als Buchhalterin, Halbtagsbeschäftigung am Vormittag im Stadtgebiet.

Auskünfte: Arbeitsamt Steyr, Zimmer 10.

TELEFONIST, 16 Jahre, zivilblind, Ausbildung vom Bundesblindenerziehungsinstitut Wien, sucht entsprechende Stelle bei Großbetrieb oder Behörde; anrechenbar für 2 Personen nach dem Invalideneinstellungsgesetz.

Auskünfte: Arbeitsamt Steyr, Zimmer 9.

INDUSTRIEKAUFMANN, 37 Jahre, versiert im Einkauf für Metallindustrie sowie Spedition und Zollwesen, wünscht Stelle in Industrie oder Gewerbe im Raume Steyr.

Auskünfte erteilt das Arbeitsamt Steyr, Zimmer 9.

KAUFMÄNNISCHER BÜROANGESTELLTER, 22 Jahre, mit absolviertem Präsenzdienst, Gymnasium-Matura und Praxis in Organisation, Programmierung, mittlerer Datentechnik und Lohnverrechnung, sucht seinen Kenntnissen entsprechende Stellung im Raume Steyr. Auskünfte bei der Informationsstelle des Arbeitsamtes.

**FREIE ARBEITSPLÄTZE FÜR MÄNNER**

2 MASCHINENSCHLOSSER, gewünscht werden verlässliche Kräfte für die Erzeugung von automatischen Sägespäneeinblasvorrichtungen, Unterkunft kann beigelegt werden - Fa. E. SCHNESSL, Kesselbau, Dietachdorf 89

Fa. WERKZEUG- und FORMENBAU GesmbH, Steyr, Ennsener Straße, sucht:

HILFSSCHLOSSER mit einfachen Metallbearbeitungskennnissen, oder geeignete Anlernkraft  
WERKZEUGSCHLOSSER und  
WERKZEUGFRÄSER - nur Kräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung und guten Fachkenntnissen.  
Geboten werden Dauerstellen und gute Bezahlung.

DREHER, bevorzugt wird selbständige Kraft für Einzel- und Serienfertigung nach Zeichnung bzw. Muster, Dauerstelle, gute Entlohnung - Fa. Ing. HELLER, Maschinenbau, Steyr, Haager Straße 34.

2 SÄGEHELPER, jüngere voll arbeitsfähige Kräfte, für Hilfsarbeiten auf Holzplatz und Sägewerk, bei Bewährung kann Dienstwohnung beschafft werden, Entlohnung ab S 26, -- + Deputatbrennholz, Dauerstelle - Dreher's Forstamt, Weyer.

Fa. Ing. MRAZ, Bau- und Heizungsinstallationen, Steyr, Pyrachstraße 1, sucht:

HEIZUNGSINSTALLATEUR, verlässliche Kraft mit Praxis für Außenarbeiten im Raum OÖ.  
2 A- und E-SCHWEISSER, möglichst Kräfte mit abgelegter Schweißerprüfung, für die Erzeugung von Heizkesseln.

Dauerstellen, Entlohnung nach Vereinbarung.

ELEKTROSCHWEISSER, Kraft mit Praxis oder geeignete Anlernkraft, Dauerstelle, Entlohnung nach Vereinbarung - A. Doleschal, Metallwarenfabrik, Steyr, Schaftgasse 2.

METALLHILFSARBEITER, gesucht wird voll arbeitsfähige Kraft für Maschinen- oder Montagearbeiten, Vorkenntnisse nicht erforderlich - Fa. Grafeneder, Portalbau, Garsten, Prandtauerstraße 12.

2 SÄGEHELPER, verlässliche Kräfte mit Praxis, Bedienung von Blockband-, Gatter- und Kreissägen, Entlohnung nach Vereinbarung, Arbeitsmöglichkeit für Gattin im Betrieb gegeben, Dienstwohnung vorhanden, Dauerstellen - Fa. Feuerhuber, Holzwarenerzeugung, Sierning-Pichlern.

3 MONTAGETISCHLER, nur Kräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung und Praxis, für Montage im In- und Ausland

2 TISCHLERHELPER, für Maschinenbedienung und Hilfsarbeiten

Fa. STOREBEST,  
Ladeneinrichtungen  
Steyr, Wolfenstraße

DRUCKERHELPER (Anlernkraft), eingestellt wird verlässliche Kraft für verschiedene Hilfsarbeiten bei der Druckmaschine und in der Verpackung, Dauerstelle, Entlohnung nach Vereinbarung - W. Ennsthaler, Buchdruckerei, Steyr, Grünmarkt 7.

2 BÄCKER, eingestellt werden verlässliche Kräfte, wobei 1 Kraft für die Feinbäckerei (Arbeitszeit 7 - 16 Uhr) und 1 Kraft für die Tafel- oder Ofenarbeit verwendet wird.

Entlohnung nach Vereinbarung, Dauerstellen - Brotfabrik Steyr, Werndlstraße 48.

BÄCKER für eine Bäckerei im Stadtgebiet von Steyr, gewünscht wird nur gelernte arbeitswillige Kraft für Dauerstelle.

Auskünfte: Arbeitsamt Steyr, Zimmer 7.

KELLERARBEITER, gesucht wird voll arbeitsfähige Kraft für verschiedene Ladearbeiten mit Stapler, Entlohnung nach Vereinbarung, Dauerstelle - Brauerei Zipf, Bierdepot, Steyr, Markusstraße 2.

BAGGERFÜHRER, gewünscht wird Kraft mit Praxis, Führerschein erwünscht aber nicht Bedingung, für verschiedene Baustellenarbeiten in der Umgebung von Steyr, Entlohnung ca. S 40, --, bei der Unterkunftsbeschaffung ist der Betrieb behilflich - Fa. Berthold Hollnbuchner, Transportunternehmen, Garsten, St. - Berthold-Allee 34.

MAGAZINARBEITER, jüngere voll arbeitsfähige Kraft für Ladearbeiten und fallweise Vertretung des Magazinleiters - Fa. Klinglmayr, Spedition, Steyr, Stadtplatz 14.

LAGERARBEITER, arbeitswillige Kraft für Verlade- und Zustellarbeiten, Führerschein C ist erforderlich - Fa. Storebest, Ladeneinrichtungen, Steyr, Wolfenstraße.

VERKAUFSELFER, jüngere ehrliche und verlässliche Kraft für Aufsicht und Verkauf auf Marktständen, gute Entlohnung - Franz Reiter, Marktfierant, Werndlstraße 13, Steyr.

FAHRVERKÄUFER, benötigt wird verlässliche Kraft mit guten Umfangsformen, für Zustelldienste von Tiefkühlkost in Steyr und Umgebung, Führerschein B erforderlich, Entlohnung nach Vereinbarung, Dauerstelle - Rudolf Weinbergmaier, Tiefkühlkost, Steyr, Sierninger Straße 80.

#### VERSICHERUNGSVERTRETER

gewünscht wird verantwortungsbewusste Kraft mit guten Umfangsformen, für die Übernahme und Betreuung eines großen Kundenstockes in Steyr, während der ersten 6 Monate wird ausreichendes Einkommen vertraglich garantiert, Dauerstelle.

AUSTRIA VERSICHERUNG,  
Linz, Figulystraße 32.

LKW - LENKER, Kraft mit Führerschein C für Zustellfahrten im Raume Steyr, Bauhof Hofer GesmbH, Steyr, Kompaßgasse 2

LKW - LENKER, Kraft mit Führerschein C und Fahrpraxis, für Baustellentransporte, Unterkunft vorhanden, gute Entlohnung - Franz Feichtinger, Transporte, Sierning 325.

LKW - LENKER, gesucht wird verlässliche Kraft mit Führerschein C für Zustelldienste von Baustoffen u. Landesprodukten in Bad Hall und Umgebung, Entlohnung nach Vereinbarung, Dauerstelle - Florian Ziermayr Baustoffe und Landesprodukte, Bad Hall, Steyrer Straße.

## ABENDSPRECHDIENST

FINDET BEIM ARBEITSAMT STEYR JEDEN DONNERSTAG VON 16.00 BIS 19.00 UHR STATT. WÄHREND DIESER ZEIT WERDEN AUCH TELEFONISCHE AUSKÜNFTE ERTEILT, TELEFON 33 91.

### FREIE ARBEITSPLÄTZE FÜR FRAUEN

KERAMGIESSERIN, geeignete Anlernkraft für Kachel- und Fliesenerzeugung, Arbeitsantritt sofort, Entlohnung nach Vereinbarung, Dauerstelle - Fa. Rudolf Sommerhuber, Kachelerzeugung, Steyr, Pachergasse 19.

#### 10 METALLMASCHINENARBEITERINNEN

zum sofortigen Eintritt; einfache Maschinenbedienung, Schichtarbeitszeit. Geboten werden gute Entlohnung, Werkküche, Ledigenunterkünfte, Dauerstellen.

STEYR-DAIMLER-PUCH-AG, HAUPTWERK.

5 SCHMUCKSTEINFASSERINNEN (Heimarbeit), Arbeitsablieferung zweimal wöchentlich, Entlohnung nach Tariflohn, nur Heimarbeiterinnen aus dem Raume Steyr - Fa. HAFNER PÜHRER, Bijouterieerzeugung, Steyr, Ledwinkastraße 4.

5 PERLENKNUPFERINNEN, Heimarbeit, es werden nur Kräfte aus dem Raume Steyr und Umgebung eingestellt, Entlohnung nach Tariflohn, Arbeit wird ins Haus zugestellt - Fa. Prohaska u. Rudolf, Glasschmuckerzeugung, Steyr-Gleink.

Fa. AEG-TELEFUNKEN, elektronische Bauelemente, Steyr, sucht:

15 SYSTEMMONTIERERINNEN zum sofortigen Eintritt; Schichtarbeitszeit, guter Leistungslohn, Dauerstelle und eine größere Anzahl

MONTIERERINNEN

für stundenweise Beschäftigung von 8 bis 14 Uhr.  
Arbeitsbeginn: ab 3. 9. 1973.

6 HOLZBEARBEITUNGSMASCHINENARBEITERINNEN, gewünscht werden Ganztagsarbeitskräfte für die Serienfertigung von verschiedenen Holzwaren, Entlohnung nach Vereinbarung, Dauerstelle - Fa. Josef Feuerhuber, Holzwarenerzeugung, Sierning-Pichlern.  
ÄNDERUNGSSCHNEIDERIN, zum sofortigen Eintritt, gesucht von Kleiderhaus Waldburger, Steyr, Enge 3; gute Entlohnung, ganz- oder halbtagsweise Beschäftigung möglich, Dauerstellen.

Sind Sie eine gelernte

DAMEN- oder HERRENSCHNEIDERIN

(auch nach Auslehre) und wollen Sie in einem jungen Team Damenoberbekleidung, vorwiegend für den Export herstellen?

Dann sprechen Sie unverbindlich bei

Fa. ERICH ZEHETHOFER, Herren- und Damenbekleidung, Steyr, St. Ulrich,  
vor.

Wir bieten überdurchschnittliche Bezahlung, Fahrtkostenersatz und Aufstiegsmöglichkeiten.

OBERTEILSTEPPERINNEN, leichte Anlernfähigkeit (Steppen von Schuhoberteilen), Dauerstelle, gute Entlohnung, Fahrtkostenvergütung od. Firmenbus (Schiedberg - Steyr) - Fa. Hoffmann GesmbH, Schuhfabrik, Garsten.

2 FLASCHENABFÜLLERINNEN, zum sofortigen Eintritt, Entlohnung nach Vereinbarung, Dauerstelle - Fa. Purkhart, Spirituosenerzeugung, Steyr, Steiner Straße 3.

TEXTILVERKÄUFERIN, gelernte Verkäuferin, möglichst mit Praxis im Verkauf von Textilwaren, für das FORUM-Kaufhaus in Enns, Vorstellungen nur im FORUM-Kaufhaus Steyr, Bahnhofstraße 15 a.

LEBENSMITTELVERKÄUFERIN, gelernte Lebensmittelverkäuferin, auch ältere Kraft bis 50 Jahre, für die selbständige Führung einer Verkaufsstelle - Brotfabrik Steyr, Verkaufsstelle Münchenholz.

SPORTARTIKELVERKÄUFERIN, möglichst gelernte Kraft mit Branchenkenntnissen für den Verkauf von Sportartikeln, Dauerstelle, Entlohnung nach Vereinbarung - Franz Hasselberger, Sportgeschäft, Steyr, Enge Gasse 24.

SERVIERERIN, keine besonderen Vorkenntnisse notwendig, Dienstzeit täglich von 13 - 19 Uhr, Mindestalter 18 Jahre, Dauerstelle - Friedrich Kreuzer, Kaffee-Konditorei, Steyr, Michaelerplatz 11.

2 SERVIERERINNEN, möglichst Kräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung für Saisonstellen ab Mitte September 1973, freie Station - Hotel Post, 3335 Weyer.  
STUBENMÄDCHEN, Kraft ab 18 Jahren, tägliche Arbeitszeit von 7 - 16 Uhr, Mittwoch Ruhetag, Unterkunft bei Bedarf vorhanden - Gasthof Köckinger, Steyr, Stadtplatz 35.

KÖCHIN

mit mehrjähriger Praxis, Speisenzubereitung für ca. 30 bis 40 Pensionsgäste und

STUBENMÄDCHEN, jüngere flinke Kraft, möglichst mit Praxis.

Unterkunft und Verpflegung beim Dienstgeber.

Ruth HARMER, Schloß Feyregg, Bad Hall.

KÜCHENMÄDCHEN, eingestellt wird Jugendliche ab 15 Jahren, Sonntag Ruhetag, Dauerstelle, Entlohnung nach Vereinbarung - Gasthof Gamsjäger, Steyr, Damberggasse 2.

KÜCHENGEHILFIN, Kraft mit einfachen Kochkenntnissen ab 18 Jahren, 6-Tage-Woche, Entlohnung nach Vereinbarung, Unterkunft und Verpflegung vorhanden - L. Konrad, Bahnhofrestaurant, Steyr, Hessenplatz 1.

KÜCHENMÄDCHEN, fleißiges, sauberes Mädchen zur Mithilfe in der Küche, Dauerstelle, gute Entlohnung - Schwechaterhof, Gasthaus, Steyr, Werndlstr. 1.

2 BUCHHALTERINNEN, gewünscht werden Kräfte mit Praxis und Kenntnissen bis zur Rohbilanz, eventuell auch Handelsschulabsolventinnen, Fahrtkostenvergütung oder Zimmer, Dauerstelle, Entlohnung nach Vereinbarung - Fa. DONAU-WIRTSCHAFTSPRÜFUNGS- und TREUHANDGESELLSCHAFT LINZ, Graben 19.



Kennen Sie schon den

## ÖSTERREICHISCHEN ARBEITSMARKTANZEIGER ?

Dieser Anzeiger erscheint monatlich zweimal und enthält offene Stellen und Arbeitsgesuche aus dem ganzen Bundesgebiet. Jede Einschaltung in den Anzeiger sowie der Bezug ist vollkommen kostenlos. Er liegt bei jedem Arbeitsamt auf. Auf Wunsch wird Ihnen jedes Exemplar zugesandt.

## Amtliche Nachrichten

### Aus dem Stadtsenat

Der Stadtsenat der Stadt Steyr hielt am 23. April 1973 unter dem Vorsitz von Bürgermeister Fellinger seine 127. ordentliche Sitzung ab. Die wichtigsten Beschlüsse aus der umfangreichen Tagesordnung betrafen:

#### SUBVENTIONEN

Der Stadtsenat genehmigte eine Beihilfe an den Wirtschaftsverein Arbeiterheim zur Umgestaltung des Casinos und eine monatliche Subvention in Höhe von S 6.000, -- an die Freiwillige Stadtfeuerwehr Steyr.

#### STADTTHEATER

Der Stadtsenat stimmte dem Spielplan für die Gastspielsaison 1973, der in den verschiedenen Abonnements 20 Gastspiele des Landestheaters Linz vorsieht, zu. Ebenfalls wurden die mit Beschluß des Gemeinderates vom 19. Oktober 1972 festgelegten Eintrittsgebühren für die 20 Gastspielsaison 1973/74 bestätigt.

#### ANKAUF VON GERÄTEN UND LEHRMITTELN

Zur Ausstattung eines Dia-Projektors für die Seniorenklubs wurde ein Betrag von S 5.800, -- bewilligt, während zum Ankauf von 12 Schreibmaschinen, einer Verstärkeranlage und 2 Elektronenrechnern für die Städtische Handelsakademie ein Betrag von S 72.500, -- freigegeben wurde.

#### FREIWILLIGE STADTFEUERWEHR

Die Ausrüstung der Freiwilligen Stadtfeuerwehr bedarf laufender Ergänzungen bzw. Erneuerungen. Für die Anschaffung von Schläuchen und Löschmitteln sowie den Ankauf einer Tragkraftspritze für den Löschzug Christkindl wurden insgesamt S 110.800, -- bereitgestellt.

#### SCHÄTZUNG VON LIEGENSCHAFTEN

Im Zuge des Ausbaues der Umfahrung Seifentruhe und der Baustelle Wiesenberg war die Schätzung von 2 Liegenschaften, die wegen Einsturzgefahr abgetragen werden müssen, nötig. Der Aufwand hiefür betrug S 15.300, --.

#### STADTGÄRTNEREI

Die Anforderungen an die Stadtgärtnerei steigen von Jahr zu Jahr, sodaß zur Bewältigung der Arbeiten eine Modernisierung des Geräteparkes nötig ist. Für ein neues Rückensprüngerät und ein Mehrzweckgerät wurden insgesamt S 59.000, -- genehmigt.

#### LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG

Der Stadtsenat hatte eine Reihe von Beschlüssen, die verschiedene Ausbesserungsarbeiten sowie Neuanschaffungen betrafen, zu fassen:

Errichtung eines neuen Klassenraumes in der KH 4, Tabor, S 36.200, --;

Einbau eines neuen Heizöllagerbehälters im ehemaligen Hotel Münichholz, S 206.000, --;

Anfertigung eines Garagentores für das Rathaus S 7.500, --;

Instandsetzungsarbeiten im Bootshaus, Kollergasse 20, S 16.000, --;

Neuschamottierung von Heizkesseln S 33.000, --;

Maler- und Anstreicherarbeiten in der Sporthalle S 18.300, --;

Ankauf von Büroeinrichtungsgegenständen S 33.000, --.

Weiters wurde der Ankauf einer Rechenmaschine zum Preis von S 13.000, -- und von Papier im Wert von S 15.000, -- genehmigt.

#### STÄDTISCHE KINDERGÄRTEN

Der Stadtsenat setzte weiters das Handgeld für die laufende Beschaffung von Spiel- und Bastelmaterial neu mit S 6, -- bzw. S 8, -- fest und bewilligte einen Betrag von S 25.200, -- zum Ankauf von Spielgeräten für den neu zu errichtenden Kindergarten Resthof I.

#### ZENTRALALTERSHEIM

An bedürftige Insassen des Zentralaltersheimes wird auf Grund eines Gemeinderatsbeschlusses ein monatliches Taschengeld ausbezahlt. Auf Grund der höheren Lebenshaltungskosten wurde der Satz mit S 260, -- neu festgesetzt. Weiters wurde die Umstellung der Ölfeuerung im Zentralaltersheim auf Erdgasbetrieb bewilligt und dafür ein Betrag von S 223.650, -- freigegeben.

#### ERDGASUMSTELLUNG

Die Vorarbeiten für die Umstellung der Gasversorgung auf Erdgas in der Stadt Steyr gehen zügig weiter. Zur Lieferung und Montage der Einrichtung der Übernahmestelle Resthof und Ennsleite und die Lieferung und Montage von Reduzierstationen sowie die Bauarbeiten dieser Einrichtungen wurde ein Betrag von S 2.951.000, -- bereitgestellt.

#### URNENFRIEDHOF

Der Urnenfriedhof der Stadt Steyr wird derzeit bis zur Industriestraße vergrößert. Zur Durchführung der nötigen Arbeiten ist ein Betrag von S 172.000, -- erforderlich.

#### SPORTEINRICHTUNGEN

Zur ordnungsgemäßen Durchführung von Sportveranstaltungen in der Sporthalle ist eine moderne Match-Uhr nötig, die um einen Preis von S 103.800, -- angeschafft werden muß. Reparaturarbeiten an der Bandenkonstruktion der Kunsteisbahn erfordern einen Betrag von S 69.500, --.

#### STRASSEN- UND KANALBAUTEN

Der Stadtsenat hatte sich wiederum mit einer Reihe von Anträgen, die sich auf verschiedene Straßen- und Kanalbauten bezogen, zu befassen:

Kostenbeteiligung der Stadtgemeinde für die Steinverkleidung der Aichetgassenbrücke S 52.100, --;

Sammler F, Wiedervermarkung der Grenzpunkte S 14.000, --;

Straßenaufnahme auf der Ennsleite S 33.700, --;

Asphaltierung des Gehsteiges in der Kaplangasse S 20.000, --;

Straßenbeleuchtung Voralpenbundesstraße, Ramingbachbrücke S 127.500, --;

Verbesserung der Straßenbeleuchtung am Wieserfeldplatz S 39.000, --;

## HILFE FÜR DIE ARMEN

# 3. Steyrer Flohmarkt

des Lions-Club Steyr-Innerberg

am Samstag, den 13. und Sonntag, den 14. Oktober 1973

im Schwechaterhof

Öffnungszeiten von 8-18 Uhr

Wir sammeln ab 2. Oktober täglich von 16 - 19 Uhr, Samstag, den 6. und Sonntag, den 7. Oktober ganztägig.

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ **SAMMELSTELLEN** ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

Schwechaterhof

Steyrdorf: Kindergarten St. Josef, Wieserfeldplatz 6

Ennsleite: Vogelstraße 4, Steyr - Werke - Blockhäuser

Münichholz: Zellergasse 15, neben Fleischhauerei Resch

Auch Abholung nach telefonischer Anmeldung möglich.  
**DROGERIE FENZL-TEL.3445 \* OBSTCENTER HAWELKA-TEL.3971**

Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Frauengasse S 11.000,--;

### STÄDTISCHER WIRTSCHAFTSHOF

Im Städtischen Wirtschaftshof ist eine Reparatur bzw. Erweiterung der Umkleieräume und sanitären Anlagen sowie die Errichtung einer zweiten Montagegrube nötig. Der Aufwand hierfür beträgt S 220.000,--.

Insgesamt gab der Stadtsenat S 4.711.142,-- aus Budgetmitteln frei.

In seiner Eigenschaft als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr genehmigte der Stadtsenat sodann den Jahresabschluss 1972 sowie den Geschäftsbericht und den Wirtschaftsplan. Weiters bewilligte er für die Herstellung der Streifenbetonfundamente für die Reihengaragen an der Resthofstraße zusätzliche Mittel in Höhe von S 51.300,--, zur Erweiterung der Fernsehantennenanlage im Haus Industriestraße 7 S 7.400,--, für die Blechdacherneuerungen im Objekt Steyr, Färbergasse 7, S 50.000,--, für eine Lohnnachforderung beim Bauvorhaben Wehrgraben S 5.200,-- und schließlich für die Außenverglasung des Kindergartens Resthof 1 S 52.200,--.

Zur Durchführung dieser Beschlüsse ist ein Betrag von S 166.600,-- erforderlich.

## Volkshochschule der Stadt Steyr

VERANSTALTUNGEN IM MONAT OKTOBER 1973

### I. Vortragsreihen

#### STILRICHTUNGEN DER MODERNEN MALEREI

Prof. Heribert Mader

Einzelthemen:

Dienstag, 9. 10. 1973: Impressionismus

Dienstag, 16. 10. 1973: Expressionismus

Dienstag, 23. 10. 1973: Fauvismus

Dienstag, 30. 10. 1973: Kubismus

Dienstag, 6. 11. 1973: Surrealismus

Dienstag, 13. 11. 1973: Abstrakte Malerei I

Dienstag, 20. 11. 1973: Abstrakte Malerei II

Dienstag, 27. 11. 1973: Pop Art

Die Vorträge finden jeweils um 20.00 Uhr in der Schloßkapelle Steyr statt.

Reihenkarten: S 80,-- (Schüler S 40,--)

Einzelkarten: S 15,-- (Schüler S 7,--)

#### AKTUELLE WIRTSCHAFT

Dir. Dr. Helmuth Burger

Einzelthemen:

Montag, 15. 10. 1973: Grundsätze der Wirtschaftspolitik

Montag, 22. 10. 1973: Probleme der Weltwirtschaft

Montag, 29. 10. 1973: Wirtschaftslage Österreichs

Die Vorträge finden jeweils um 20.00 Uhr in der Schloßkapelle Steyr statt.

Reihenkarten: S 30,-- (Schüler S 15,--)

Einzelkarten: S 15,-- (Schüler S 7,--)



# Es ist Ihr Vorteil,

wenn Sie sich noch bis zum **30. September 1973** \*  
zum **SPARKASSEN - PRÄMIENSPAREN** mit  
mehr als **10 % jährlichem Ertrag** entschließen.

\* Die vierjährige Laufzeit des Prämiensparvertrages beginnt nämlich in diesem Falle rückwirkend mit 1. Juli 1973, sodaß Sie über Ihre Sparsumme zuzüglich Zinsen und Sparprämie bereits nach 3 3/4 Jahren verfügen können.

Wir beraten Sie auch gerne über Sparbriefe und sonstige höherverzinsliche Geldanlagen.



## Sparkasse in Steyr

STADTPLATZ ■ MÜNICHHOLZ ■ TABOR ■ ENNSLEITE  
SIERNING ■ und ab sofort ■ SIERNINGHOFEN / NEUZEUG

### II. Fahrten und Führungen

DIENSTAG, 2. OKTOBER 1973

Studienfahrt

SCHLOSS LAXENBURG - MÖDLING

Leitung: Erich Mühlbauer

Fahrpreis (einschl. Eintrittsgebühren): S 150, --

DIENSTAG, 16. OKTOBER 1973

Führung

GESELLSCHAFT FÜR FERTIGUNGSTECHNIK UND MASCHINENBAU (GFM)

Voranmeldungen sind unbedingt erforderlich!

Anmeldeschluß: 11. 10. 1973

Anmeldungen und Auskünfte:

Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 212.

\*

## KULTURAMT

### Veranstaltungskalender Oktober 1973

SAMSTAG, 6. OKTOBER 1973, 20 Uhr,

Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:

KAMMERMUSIKABEND des ROIS-QUARTETTES, Linz,  
mit Werken von F. Schubert, D. Schostakowitsch und  
A. Dvořak

SONNTAG, 14. OKTOBER 1973, 9.45 Uhr,

Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:

BESINNLICHER MORGEN

(Gedicht, Ballade, Prosa, Hymne, Dialog)

Es liest: Kurt Ranz

Musikalische Umrahmung: Günter Bauer (Mozarteum  
Salzburg) - Klavier

MITTWOCH, 17. OKTOBER 1973, 19 Uhr,

Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:

"KAMPF DEM HERZINFARKT"

Es spricht: Dr. Hans Kramer, Puchberg/Schneeberg  
(gemeinsame Veranstaltung mit dem Österr. Kneipp-  
bund, Ortsverein Steyr)

DONNERSTAG, 18. OKTOBER 1973, 20 Uhr,

Theater Steyr, Volksstraße 5:

Eröffnung der Gastspielsaison 1973/74 des Landestheaters  
Linz im Stadttheater Steyr:

"FUHRMANN HENSCHEL" - Schauspiel von Gerhart  
Hauptmann

Abonnement I - Gruppen A und C - Restkarten ab 12.  
Oktober 1973 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskins  
Steyr

SAMSTAG, 20. OKTOBER 1973, 20 Uhr,

Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:

KAMMERMUSIKABEND mit dem TSCHECHISCHEN  
STREICHQUARTETT

Programm: Werke von L. v. Beethoven, L. Janacek und  
S. Prokofieff

DONNERSTAG, 25. OKTOBER 1973, 20 Uhr,

Theater Steyr, Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheaters Linz:

"DIE KRÖNUNG DER POPPEA" - Musikdrama von Clau-  
dio Monteverdi

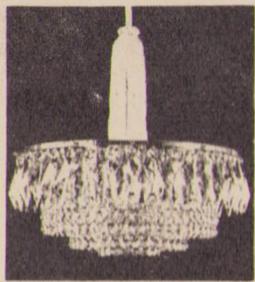


**LÄNDERBANK**

Um Sie bemüht

**FILIALE STEYR**

BAHNHOFSTRASSE 11 TEL. 3934/3935



**JOHANN MAI**

**Kristallustererzeugung**

4400 Steyr, Hinterbergerstr. 8

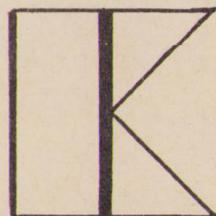
Tel. (07252) 4141

FÜR HERBST UND WINTER sämtliche Kleiderstoffe, Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Strickwaren, Wohnungsausstattungen



im **TEXTILHAUS HERZIG**

SIERNINGERSTRASSE 12  
PASSAGEN GRIESKIRCHNER BRAU



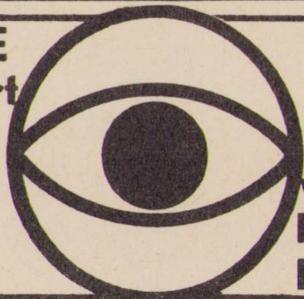
fotoatelier

**a. kranzmayr**

fotohandel

4400 steyr, bahnhofstraße - tel. 4153

**AUFLAGE kontrolliert**



und veröffentlicht im  
**HANDBUCH DER PRESSE**

Abonnement I - Gruppen A und B - Restkarten ab 19. Oktober 1973 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskinos Steyr

SONNTAG, 28. OKTOBER 1973, 10 Uhr,  
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:  
MATINEE der STÄDTISCHEN MUSIKSCHULE STEYR  
Das Klaviertrio Emmo DIEM (Klavier) - Rudolf NONES (Klarinette) - Freya DIEM (Violoncello) - spielt Werke von D. Milhaud, B. Martinu und N. Ries.

Allfällige weitere Veranstaltungen des Kulturamtes der Stadt Steyr im Monat OKTOBER 1973 werden durch Anschlag und Rundfunk bekanntgegeben!



**Theaterabonnement für die  
Gastspielsaison 1973/74**

Die Ausgabe der THEATERABONNEMENT - Ausweise für die Spielzeit 1973/74 erfolgt für das ABONNEMENT I (Gruppen A, B und C) in der Zeit vom 8. bis 12. Oktober 1973,

für das ABONNEMENT II in der Zeit vom 19. bis 23. November 1973, während der Amtsstunden im KULTURAMT der Stadt Steyr, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 211.

Beim Empfang der Ausweise ist für das Abonnement I, Gruppe A, die erste Hälfte des Abonnementpreises, für die Gruppen B und C des Abonnements I und für das Abonnement II der Gesamtbetrag zu erlegen.

Wie bereits einer diesbezüglichen Einschaltung in der JULI-Nummer des Amtsblattes zu entnehmen war, wird das ABONNEMENT I in der kommenden Spielzeit sieben musikalische Aufführungen und sechs Sprechstücke umfassen, sodaß auf die Gruppe B demnach sieben musikalische Aufführungen und auf die Gruppe C sechs Sprechstücke entfallen.

Im ABONNEMENT II stehen fünf musikalische Aufführungen und zwei Sprechstücke auf dem Spielplan.

Seitens des Landestheaters Linz liegt die erfreuliche Mitteilung vor, daß die Gastspielhonorare in der Saison 1973/74 nicht erhöht werden. Trotzdem die übrigen mit dem Theaterbetrieb verbundenen Kosten ständig im Steigen begriffen sind, hat sich die Stadtgemeinde Steyr entschlossen, die bestehenden Eintrittsgebühren im Stadttheater Steyr auch für die kommende Saison beizubehalten.

Es kosten demnach für die gesamte Spielzeit im

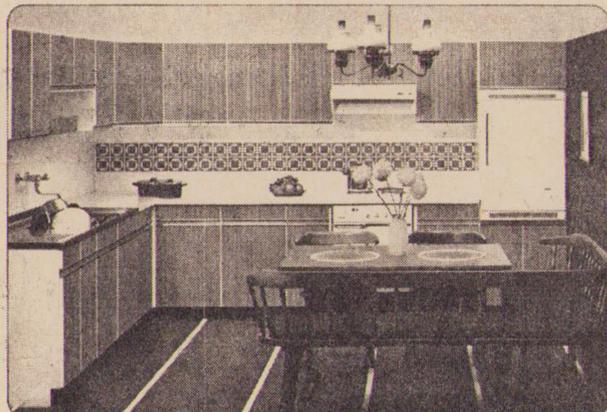
**ABONNEMENT I**

Gruppe:	A	B	C
Preiskategorie 1	S 608,--	S 392,--	S 216,--
Preiskategorie 2	S 496,--	S 322,--	S 174,--
Preiskategorie 3	S 365,--	S 245,--	S 120,--
Preiskategorie 4	S 242,--	S 140,--	S 102,--
Preiskategorie 5	S 139,--	S 91,--	S 48,--

**ABONNEMENT II**

Preiskategorie 1	S 352,--
Preiskategorie 2	S 288,--
Preiskategorie 3	S 215,--
Preiskategorie 4	S 134,--
Preiskategorie 5	S 81,--

5 JAHRE GARANTIE!



Zinsfreie Teilzahlung ■ Höchststrabatte

Auf 36 Seiten Einrichtungsvorschläge im neuen REGINA KÜCHEN FARBKATALOG.

Fordern Sie ihn noch heute **kostenlos** an, Sie werden begeistert sein davon und zu dem einzigen Schluß kommen :

... lieber doch gleich

**STEINMASSL-MÖBEL**

Steyr, Wolfenstraße 20

Heimtextilien Kirchengasse 9

(Infolge Platzmangels wird der detaillierte Spielplan in der November-Nummer nachgetragen).

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß ein Theaterabonnement neben der Sicherheit des gewählten Platzes auch eine bedeutende Ermäßigung gegenüber den Tagespreisen bietet.

Anmeldungen zu den Abonnements werden jederzeit im KULTURAMT der Stadt Steyr, Rathaus (Nebengebäude), 2. Stock, Zimmer 211, entgegengenommen.

## Landesaltentag 1973

Die OÖ. Landesregierung hat 1971 die Einführung des Landesaltentages beschlossen. Dieser Landesaltentag soll die älteren Mitbürger unseres Landes in den Mittelpunkt eines Festtages stellen und den Dank und die Anerkennung aller übrigen Mitbürger, insbesondere die Verbundenheit mit der älteren Generation zum Ausdruck bringen.

Aus diesem Anlaß veranstaltet die Stadt Steyr am

SAMSTAG, dem 6. OKTOBER 1973, um 14.30 UHR,  
IM VOLKSKINO STEYR, VOLKSSTRASSE 5,

einen Bunten Nachmittag mit reichhaltigem Programm. Eintritt frei. Einlaß ab 13.30 Uhr.

Für die Besucher dieser Veranstaltung wird ab 13.30 Uhr auf den Strecken Tabor, Münichholz, Ennsleite und Landeskrankenhaus, ein kostenloser Pendelverkehr zum Volkskino mittels Sonderautobussen eingerichtet; desgleichen ab 17.00 Uhr nach Ende der Veranstaltung zu den genannten Ausgangspunkten zurück (Altersheim/Hanuschstraße, Hotel Münichholz, Ennsleite/Autobushaltestelle Karl Marxstraße und Autobushaltestelle Landeskrankenhaus).

Die Stadt Steyr ladet die älteren Mitbürger herzlich zu dieser Veranstaltung ein.

Der Bürgermeister:

(Josef Fellinger)

(Beachten Sie bitte auch die Plakatanschläge)

\*

## Besichtigungsfahrten durch Steyr

Am 21. Oktober 1973 ist die Steyrer Bevölkerung zur Neuwahl ihrer Gemeindevertretung aufgerufen.

Im Verlauf von sechs Jahren hat sich in der Stadt viel verändert. Es war aber sicher nicht jedermann möglich, auf allen Gebieten auf dem Laufenden zu bleiben. Den Steyrerinnen und Steyrern ist daher die Möglichkeit geboten, sich im Rahmen einer Stadtrundfahrt darüber zu informieren.

Die Stadtverwaltung will dabei nicht nur die Schönheiten unserer Stadt, sondern auch das umfangreiche Aufgabengebiet des Gemeinderates anschaulich vor Augen führen. Durch sachkundige Erläuterungen werden die Teilnehmer auf verschiedene kommunale Probleme hingewiesen, die sonst leicht übersehen werden.

Die Rundfahrten sind kostenlos und für jedermann zugänglich. Die Fahrtdauer wird etwas mehr als eine Stunde betragen.

Nachstehend die Abfahrtszeiten und -orte sowie die Ausgabestellen für die kostenlosen Platzkarten:

### MONTAG, 1. OKTOBER 1973:

9.30 Uhr: Promenade (Werndl-Denkmal) und Schule Ennsleite, Otto-Glöckel-Straße 4.

14.30 Uhr: Hotel Münichholz und Wehrgrabenschule, Wehrgrabengasse 22.

### DIENSTAG, 2. OKTOBER 1973:

9.30 Uhr: Hotel Münichholz und Wehrgrabenschule, Wehrgrabengasse 22.

14.30 Uhr: Promenade (Werndl-Denkmal) und Schule Ennsleite, Otto-Glöckel-Straße 4.

### MITTWOCH, 3. OKTOBER 1973:

9.30 Uhr: Tabor-Altersheim (Hanusch-Straße) und Hotel Münichholz.

14.30 Uhr: Tabor-Altersheim (Hanusch-Straße).

### DONNERSTAG, 4. OKTOBER 1973:

9.30 Uhr: Promenade (Werndl-Denkmal) und Schule Ennsleite, Otto-Glöckel-Straße 4.

14.30 Uhr: Hotel Münichholz und Schule Ennsleite, Otto-Glöckel-Straße 4.



## BREITSCHOPF - SPEZIALKÜCHEN

ermöglichen jeden Wunsch!

Küchenspezialgeschäft - Steyr, Rooseveltstraße 14

Nähe Taborschule

Telefon 4427

**Besuchen Sie uns - unverbindliche Beratung, Planung vom geschulten Fachpersonal**

### FREITAG, 5. OKTOBER 1973:

9.30 Uhr: Wehrgrabenschule, Wehrgrabengasse 22 und Tabor-Altersheim (Hanuschstraße).  
14.30 Uhr: Hotel Münichholz.

### SONNTAG, 7. OKTOBER 1973:

9.30 Uhr: Hotel Münichholz und Schule Ennsleite, Otto-Glöckel-Straße 4.  
14.30 Uhr: Tabor-Altersheim (Hanuschstraße) und Promenade (Werndl-Denkmal).

Die Platzkarten werden jeweils 4 Tage vor den einzelnen Rundfahrten ausgegeben und zwar:

INNERE STADT: Fremdenverkehrsverband, Rathaus, ebenerdig, links.  
ENNSLEITE: Tabak-Trafik Krainer, Karl-Marx-Straße 13.  
TABOR: Tabak-Trafik Mayrhofer, Hanusch-Straße 4 (neben Spargeschäft).  
MÜNICHHOLZ: Tabak-Trafik Mayrhofer, Hans-Wagner-Straße 24.  
WEHRGRABEN: Tabak-Trafik Friedrich, Wehrgrabengasse (gegenüber Schwimmschule).

(Beachten Sie bitte auch die Plakatanschläge)

\*

### ÄRZTE - u. APOTHEKENDIENST

#### ÄRZTE- UND APOTHEKENDIENST

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im Oktober 1973

#### Stadt:

6. Okt. Dr. Ludwig Günther, Gottl. Daimler Weg 7 / 2901  
7. Dr. Holub Hugo, Hochstraße 2 e / 4002  
13. Dr. Gärber Hermann, Raimundstraße 2 / 3169  
14. Dr. Honsig Fritz, Rooseveltstraße 2 a / 4007  
20. Dr. Grobner Cornelia, Frauengasse 1 / 2541  
21. Dr. Eckel Rudolf, Hanuschstraße 30 / 4140  
26. Dr. Schlossbauer Gerhard, Resselstr. 22 / 58133  
28. Dr. Pflegerl Walter, Joh.-Puch-Str. 10 / 4627  
29. Dr. Winkelströter Helmut, Taborweg 27 / 28294

Bei Drucklegung des Amtsblattes lag die Einteilung des ärztlichen Sonn- und Feiertagsdienstes Steyr-Münichholz für den Monat Oktober 1973 noch nicht vor.

Es wird daher gebeten, diese der Wochenpresse oder den Wochenendausgaben der Tageszeitungen zu entnehmen.

#### APOTHEKENDIENST:

- 1./7. Hl.-Geistapotheke, Mr. Dunkl, Kirchengasse 16
- 8./14. Bahnhofapotheke, Mr. Mühlberger, Bahnhofstraße 18
- 15./21. Apotheke Münichholz, Mr. Steinwendtner, H.-Wagner-Straße 8
- 22./28. Ennsleitenapotheke, Mr. Heigl, Arbeiterstraße 37
- 29./31. Stadtapotheke, Mr. Bernhauer, Stadtplatz 7

Der Nachtdienst beginnt jeweils Montag 8 Uhr früh und endet nächsten Montag 8 Uhr früh.

### MITTEILUNGEN

#### FIT-MARSCH 1973

Datum: 26. Oktober 1973 (Nationalfeiertag)  
Startzeit: Gemeinsamer Start um 10.00 Uhr  
Startplatz: Jahrmarktsgelände auf dem Tabor (Industriestraße) oder Sporthalle Tabor  
Streckenlänge: ca. 10 km  
Strecke: Startplatz - Stein - Gleink - Wolfenerwald usw. (Route - FIT-Marsch 1971)  
Limitzeit: 2 Stunden 15 Minuten  
Jeder Teilnehmer, welcher die Limitzeit erfüllt, erhält die von der Bundessportorganisation aufgelegte Plakette.

Nähere Einzelheiten (Nenngeld, Anmeldestellen usw.) sind weiteren Ankündigungen (Plakate und Zeitungen) zu entnehmen.

\*

Das Österr. Rote Kreuz, Bezirksstelle Steyr, führt wieder einen allgemeinen öffentlichen Kurs in

"ERSTER HILFE"

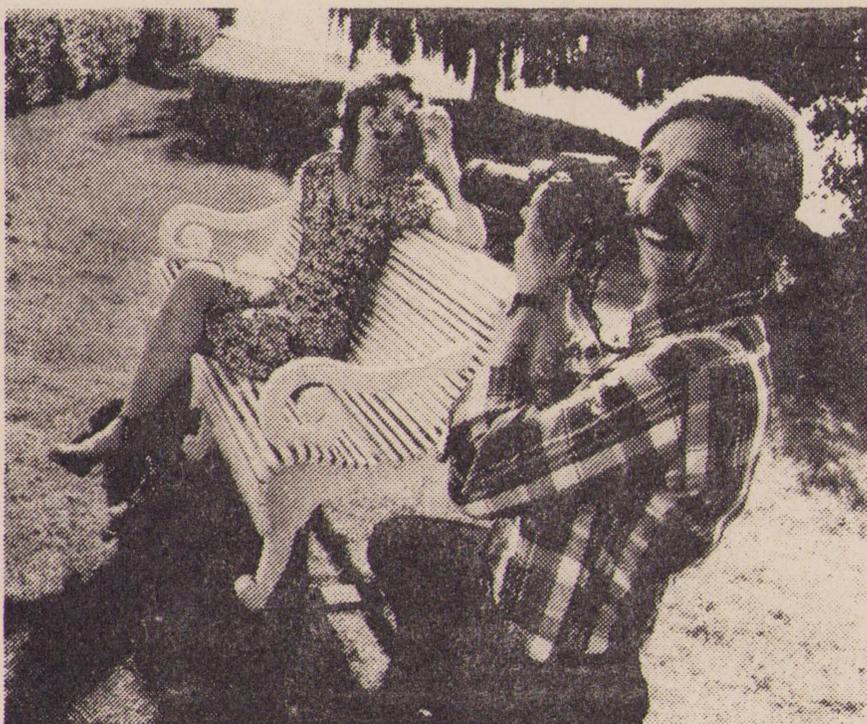
durch.

Dieser Kurs findet im Lehrsaal des Rot-Kreuz Dienstgebäudes, Steyr, Redtenbachergasse 5, Tel. 3124, an 10 Abenden, wöchentlich einmal, in der Zeit von 19.00 bis 21.00 Uhr statt und umfaßt die Grundbegriffe in Erster Hilfe theoretisch und praktisch.

Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, nach Kursabschluß an einer Kursprüfung teilzunehmen und dadurch das Rot-Kreuz-Kurszeugnis für Erste Hilfe zu erwerben.

Anmeldungen ganztägig bei der Bezirksstelle Steyr

# Mit einem Sparbuch sind Sie gut bei Kasse. Was Sie sich dann leisten, wissen Sie schon selbst.



Mit einem Sparbuch machen Sie mehr aus Ihrem Geld. Und sind immer bei Kasse. Aber das ist erst der Anfang. Wie und mit welcher Art Konto es dann weitergehen sollte, sagen wir Ihnen gern.

STEYR  
Enge 16



Filiale  
Tabor

**VOLKSBANK**

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen

vom Roten Kreuz, Redtenbachergasse 5. Telefonische Anmeldung auch möglich.

Bei genügender Teilnehmerzahl "Erster Kursabend"  
Dienstag, 2. Oktober 1973, 19.00 Uhr.

## AUSSCHREIBUNGEN

Magistrat Steyr  
Bau 2-2663/67

Steyr, am 31. August 1973

### ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

für den Straßenbau in der Ederhofsiedlung (2. Bauabschnitt).

Die Unterlagen können ab 1. 10. 1973 im Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift "Straßenausbau Ederhofsiedlung" bis 15. 10. 1973, 8.45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 72 abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 9.00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97 statt.

\*

Magistrat Steyr  
Bau 3-4350/72

Steyr, 23. August 1973

### ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Baumeisterarbeiten für Aschacher Bezirksstraße, Baulos Quenghof, Stützmauer.

Die Unterlagen können ab 1. 10. 1973 im Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift

"Aschacher Bezirksstraße (Stützmauer)"

bis 12. 10. 1973, 8.45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 72 abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 9.00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97 statt.

\*

Magistrat Steyr  
VerkR-4068/70

Steyr, 23. August 1973

### ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Baumeisterarbeiten für Autobusbahnhof Steyr.

Die Unterlagen können ab 1. 10. 1973 im Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift

"Autobusbahnhof Steyr"

bis 12. 10. 1973, 9.15 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 72 abzugeben.

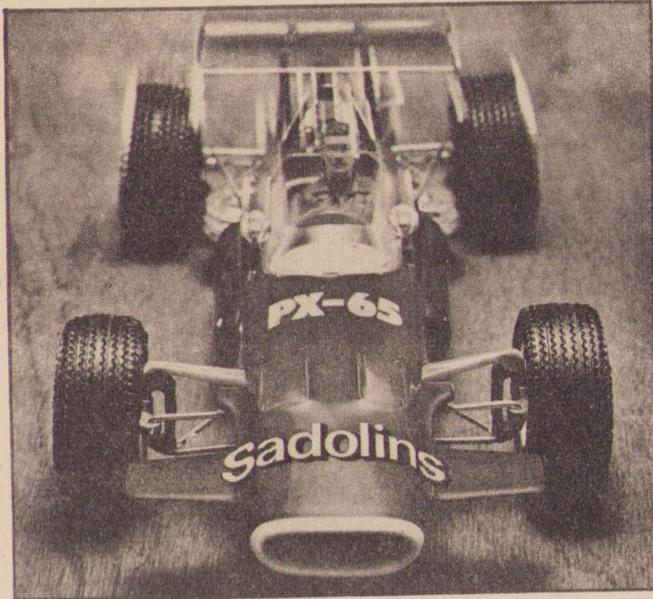
Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 9.30 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97 statt.

## BAURECHTSABTEILUNG

### BAUBEWILLIGUNGEN FÜR MONAT SEPTEMBER 1973

GR. Johann Knogler Garagen

GP. 1725, Bfl. 1565, KG. Steyr



## Sadolins P X 65

### Der Favorit im Rennen um den besten Holzschutz

optimale Lichteinheit aller Farben - Schutz gegen alle Holzschädlinge über Jahre hinaus für Balkone, Gartenzäune, Tore, Holzdecken, Lamperien, Einrichtungsgegenstände u. v. a. in leuchtenden und rustikalen Farben,

**Sadolins PX 65** europäisch geprüft und bewährt

# farbenrösler

SIERNINGERSTRASSE 4

Fa. A. Greiner u. Sohn GesmbH.	Adaptierungen	Neubaustraße 15	Amt der OÖ. Landesregierung	Adaptierungsarbeiten	Sierninger Straße 170
Anton Kogler	Werkstätten- erweiterung	Ennser Straße 9	Vorstadtpfarre "St. Michael"	Adaptierungen	Wieserfeldplatz 18/20
Herbert Mayrhofer	Wohnhaus und Garage	GP. 676/2, KG. Sarning	Dr. Johann Bachinger	Garage	Michael Blümehuberstraße 26
Ing. Alfred Bruckbauer	Wohnhaus und Garage	Steiner Straße	Erste Gemeinn. Wohnungsgenossenschaft Steyr, reg. GenmbH	Pensionistenwohnhaus	GP. 413/12 und 916/1, KG. Hinterberg
Dipl. Ing. Otto und Ingrid Ehler	Garage	GP. 72/3, KG. Jägerberg	Etzmannsdorfer Max	Pergola	GP. 1439/3, KG. Steyr
Fa. Hans Fuchs	Garage	GP. 1718/1, KG. Steyr			
Wolfgang Peyer	Betriebsstätte	GP. 720/24, KG. Gleink			
Josef Oberndorfer	Abstellraum	Leopold-Werndl-Straße 11			
Ernst Mahringer	Adaptierungen	Bahndammstr. 6			
Eva Grims	Aufstockung	Sierninger Str. 27			
August und Friederike Schörkhuber	Anbau mit Garage	Gregor Goldbacher-Straße 18			
Edmund und Maria Rohrauer	Garage	GP. 129/8, KG. Hinterberg			
Karl und Elfriede Palmethofer	Garage	GP. 293/1, KG. Hinterberg			
Alois und Marianne Schmidhauser	Garage	Direktionsstr. 10			
Emilie Tölg	Gartenhaus	GP. 636, KG. Steyr	GEBHARD REDERER	Handel mit Waren ohne Beschränkung	Haydngasse 2
Dr. Walter Schafelner	Garage	GP. 840/5, KG. Jägerberg	OSWALD PILSNER	Verlegen von Bodenbelägen aus Kunststoffen, Linoleum, Gummi in Bahnen und Zuschnitten, ausschließlich jeder einem handwerksmäßigen Gewerbe vorbehaltenen Tätigkeit	Josef-Wokral-Straße 13
Fa. Fiat Proske	Umbauarbeiten	GP. 1224/24 u. 1224/43, KG. Steyr			

### 5. STEYRER STADTMEISTERSCHAFT IN BILDMÄSSIGER FARBDIAFOTOGRAFIE

Die Teilnehmer an der Stadtmeisterschaft in bildmäßiger Farbdiafotografie werden an die Teilnahmebedingungen, insbesondere an den Abgabetermin, erinnert.

Die Abgabe kann am 20. und 21. Oktober 1973 in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr in der Arbeiterkammer Steyr, Färbergasse 5, 2. Stock, erfolgen.

Die Jury der Stadtmeisterschaft wird vom Fotoklub der OÖ. Landesregierung gebildet. Eine Reihe Steyrer Firmen stiftete zusätzliche wertvolle Ehrenpreise.

\*

### GEWERBEANGELEGENHEITEN

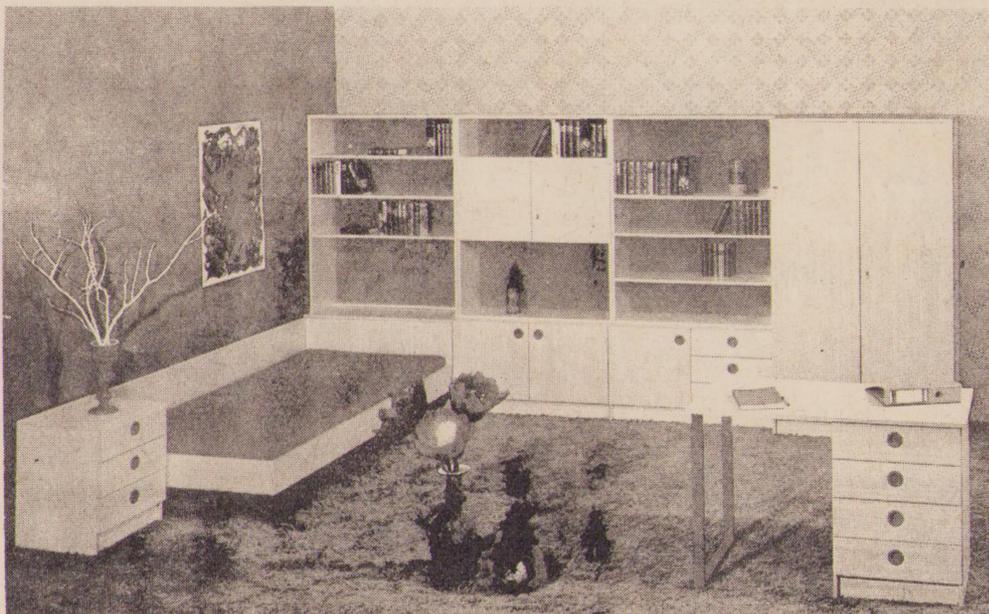
August 1973

#### GEWERBEANMELDUNGEN

**Ein nett eingerichtetes Zimmer  
ist eine wichtige Voraussetzung  
für den Schulerfolg Ihres Kindes**

**\***

**Wir planen, liefern und montieren  
Jugendzimmer für jeden Raum**



# JUGENDZIMMER MÖBELHALLE LANG

SCHLOSS LAMBERG und HAAGERSTRASSE

## OTTO JUNGBAUER

Einzelhandel mit Uhren, Gold- und Silberwaren

Stadtplatz 8

## OTTO JUNGBAUER

Uhrmacherhandwerk

Stadtplatz 8

## IRENE UNTERBRUNNER

Einzelhandelsgewerbe mit Holz- und Kunstschnittplatten aller Art, Furnieren, Plastikwaren, Tischler- und Bastlerbedarfsartikel, mit Ausnahme der an den großen Befähigungsnachweis gebundenen Waren

Trollmannstraße 2

## FA. "EXPRESS LEIHWAGENDIENST GES. MBH"

Geschäftsführer: Eduard Eiblwimmer

Verleih von Kraftfahrzeugen

Punzerstraße 58

## FA. "DIETER KNOLL KG"

Geschäftsführer: Dieter Neumann

fabrikmäßige Erzeugung von Möbeln, insbesondere Polstermöbeln

Hinterberg, Parz. 29/16 an der Haager Straße (Formelle Änderung)

## GERTRUDE SOMMER

Verleih von Maschinen zum Verputzen von Räumen und Fassaden

Brunnenstraße 1

## KONZESSIONSANSUCHEN

### HILDEGARD HEISS

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform "Buffet"

Gleinker Gasse 21

### PAULINE CACHEE

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform "Gasthaus"

Grünmarkt 22

### JOHANN HACKL

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform "Weinstube"

An der Enns 9

## AUSGEFOLGTE GEWERBESCHEINE

### FA. "FRANZ SCHÜTZNER UND SOHN OHG"

Geschäftsführer: Hans Schützner

Planung und Aufstellung von Zentralheizungs-, Warmwasserbereitungs- und Lüftungsanlagen

Schönauerstraße 3

### RUDOLF LEIBETSEDER

Einzelhandel mit Herren- und Damenhosen sowie mit Pelz- und Lederwaren

Pachergasse 9

### "POLIZEI-SPORT-VEREINIGUNG STEYR"

Geschäftsführer: Oberstleutnant Hans Fuchs

Internationale Bahngolfanlage

Kematmüllerstraße 1 b

### ING. MARTIN KRYDL

Handel mit Waren aller Art, ausgenommen die an den großen Befähigungsnachweis gebundenen Waren

Gleinker Hauptstraße 3

### OTTO LÖGER

Tapezierer- und Bettwarenerzeugergewerbe

Damberggasse 21

### ANNEMARIE DALLINGER

Werbungsmittlung

Steinbrecherring 4

### ERICH WALTL

Verleih von Werkzeugmaschinen und Werkzeugen, wie Bohr- und Winkelschleifmaschinen, Handkreissägen, Vibrationsschleifmaschinen, Fußbodenschleifmaschinen, Spritzpistolen, Kleinkompressoren etc.

Grünmarkt 1

### FA. "PREISINGER GES. MBH"

Geschäftsführer: Rudolf Franz Wittmann

Zuckerbäcker-(Konditoren-)gewerbe

Neubau auf Parz. 177/4 KG Jägerberg

### OTTO STIEGLER

Handel mit Feuerlöschapparaten, deren erforderlichen Nachfüllungen sowie mit Feuerlöschgeräten samt Zubehör

Haratzmüllerstraße 6

**KLEIDER**  
*halbemer*  
STEYR

Ein sportlich fescher Herbst  
im ganzen Hause **HALBEMER**  
wird Sie begeistern!

**KLEIDER**  
*halbemer*  
STEYR

**OTTO STIEGLER**

gewerbsmäßiger Zusammenbau von markengeschützten "Pluto-Feuerlöschgeräten" sowie gewerbsmäßige Auswechslung von Bestandteilen und Überprüfung von Feuerlöschgeräten

Haratzmüllerstraße 6

**OTTO STIEGLER**

Handelsagenturgewerbe  
Haratzmüllerstraße 6

**AUSGEFOLGTE KONZESSIONSDEKRETE****"SK. AMATEUERE"**

Geschäftsführer: Franz Reinprecht

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform "Sportplatzbuffet"

Sportplatz des "SK. Amateure",

nächst der Fachschule

**JOHANN HACKL**

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform "Fremdenbeherbergung mit Frühstücksverabreichung"

An der Enns 9

**ZWEIGNIEDERLASSUNG****FA. "JOHANN FELBER TEXTILHANDELSGES. MBH"**

Einzelhandelsgewerbe mit Textilwaren aller Art  
Gleinker Gasse 23

**GEWERBELÖSCHUNGEN****VALERIE LIMBERGER**

Einzelhandel mit Uhren, optischen Waren, Gold- und Silberwaren, Bijouteriewaren, Zier- und Gebrauchsgegenständen, die herkömmlicherweise im Rahmen eines Gold- und Silberwarenhandelsgewerbes geführt werden  
Stadtplatz 8

mit 31. 7. 1973

**VALERIE LIMBERGER**

Juwelier-, Gold- und Silberschmiedegewerbe  
Stadtplatz 8

mit 31. 7. 1973

**ANNA SCHWEITZER**

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform "Sportplatzbuffet"

Sportplatz des "SK. Amateure"

nächst der Fachschule

mit 6. 8. 1973

**ROMAN SCHAUPP**

Einzelhandel mit kunstgewerblichen Gegenständen aus Holz

Mateotti-Hof 6

mit 20. 8. 1973

**JOHANN MOSER**

Entkrustung, Entrostung und Entkalkung von Zentralheizungskesseln aller Systeme

Ennsener Straße 30

mit 21. 8. 1973

**OTTO AMANN**

Handel mit Waren ohne Beschränkung

Grünmarkt 21

mit 14. 8. 1973

(Gewerbeübersiedlung)

"AGIP AUSTRIA AG"

Geschäftsführer: Heinz Roth

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform "Espresso"

Ennsener Straße 18 a

mit 19. 7. 1973

**JOSEF GUSCHLBAUER**

Schuhmacherhandwerk, beschränkt auf die Schuhober-  
teilerzeugung

Schuhbodengasse 5

**OTTO AMANN**

Säergewerbe, eingeschlossen die Erzeugung von Eisenbahnschwellen mittels transportabler Sägen (Wandersägen)

Grünmarkt 21

mit 21. 8. 1973

(Gewerbeübersiedlung)

MARGARETE SIOGAS

Herrenschneiderhandwerk

Mittlere Gasse 4

mit 31. 8. 1973

**STANDORTVERLEGUNGEN****JOHANN HACKL**

Maurermeistergewerbe

von Reichenschwall 22

nach An der Enns 9

**ANTON PFAFFENBICHLER**

Einzelhandel mit Eisen- und Metallwaren sowie mit Elektrowaren

von Gleinkergasse 42

nach Gleinkergasse 36

*Rupert***Halbart Schlager***Der Spezialbetrieb für Ihren Garten***BAUMSCHULEN -  
GARTENGESTALTUNG****4400- Steyr, Wolfenstraße, Fernruf 3498.**



## ... WENN SIE DAS BESSERE SUCHEN!

Dieses Markenzeichen garantiert für auserlesene Verarbeitung und Qualität unserer Pelz- und Ledermodelle, die Sie in reichhaltiger Auswahl in unserem Salon vorfinden!

**PELZ- und LEDERMODE N.STRIBL** Sierningerstraße 5

### GESCHÄFTSFÜHRERBESTELLUNG

GESELLSCHAFT FÜR FERTIGUNGSTECHNIK UND MASCHINENBAU AG

Handelsgewerbe mit Werkzeugen sowie mit Holz- und metallbearbeitenden Maschinen

Ennser Straße 14

Geschäftsführer: Dkfm. Franz Haberl

### PACHTAUFLÖSUNG

KARL VIERTL'S NACHF. HANS DÖBERL OHG

gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen

PÄCHTER: Dr. Gerhard Liebleitner Ges. mbH.

gewerberechtl. Geschäftsführer: Johann Döberl

### ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

"HILFE BRAUCHT JEDER"

ZUR HAUSSAMMLUNG DES ROTEN KREUZES VOM  
15. SEPTEMBER bis 15. NOVEMBER 1973

So wie die Feuerwehr und Polizei fahren die Krankentransportwagen des Roten Kreuzes Tag und Nacht, gekennzeichnet mit Blaulicht und Folgetonhorn, wenn Menschen in Gefahr sind und Eile not tut. Sie bringen schmerzgequälte Menschen in das Spital, Verletzte in die Unfallstation und werdende Mütter in die Geburtsabteilung.

In der dringenden Not sind die Menschen dankbar und empfinden die Hilfe als Wohltat.

Es ist jedoch in weiten Kreisen der Bevölkerung nicht bekannt, daß der Betrieb des Roten Kreuzes durch Spenden, Subventionen und den Einnahmen aus dem Krankentransport mühsam finanziert werden muß.

Im abgelaufenen Jahr wurden zum Beispiel allein in Steyr 42.000 Dienststunden geleistet und 3.572 Stadttransporte durchgeführt.

Nur durch den selbstlosen Einsatz der Helferinnen und Helfer, die ehrenamtlich neben ihrem Beruf tätig sind, war es bisher möglich, den Rettungsdienst aufrecht zu erhalten. Das Rote Kreuz ist aber nicht in der Lage, die Kosten ohne Mithilfe der Bevölkerung zu tragen.

Daher die Bitte des Roten Kreuzes: "Zeigen Sie Verständnis und helfen Sie, wenn in der Zeit vom 15. September bis 15. November ein Sammler mit der Haussammelliste an Ihre Wohnungstüre klopft. Die Rot-Kreuz-Helfer danken dafür wieder mit ihrem Einsatz zum Wohle der Steyrer Bevölkerung.

Helfen Sie durch Ihre Spende dem Roten Kreuz bei der Erfüllung seiner Aufgaben im Dienste der Allgemeinheit.

Der Leiter der Bezirksstelle  
Steyr-Stadt:

Franz Weiss

Geschäftsführender

Bürgermeister-Stellvertreter

### STANDESAMT

PERSONENSTANDSFÄLLE

August 1973

Im Monat August 1973 wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 166 (August 1972: 226; Juli 1973: 252) Kindern beurkundet. Aus Steyr stammen 18, von auswärts 148. Ehelich geboren sind 148, unehelich 18.

40 Paare haben im Monat August 1973 die Ehe geschlossen (August 1972: 40; Juli 1973: 36). In sechsunddreißig Fällen waren beide Teile ledig, in einem Fall ein Teil verwitwet, in zwei Fällen ein Teil geschieden und in einem Fall beide Teile geschieden. Zwei Bräutigame besaßen die deutsche Staatsbürgerschaft. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

Im Berichtsmonat sind 49 Personen gestorben (August 1972: 52; Juli 1973: 54). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 27 (17 Männer, 10 Frauen), von auswärts stammten 22 (17 Männer, 5 Frauen). Von den Verstorbenen waren 32 über 60 Jahre alt.

### WERTSICHERUNG

Vorläufiges Ergebnis Juni 1973

Verbraucherpreisindex 1966	137,0
im Vergleich zum früheren	
Verbraucherpreisindex I	174,5
Verbraucherpreisindex II	175,1
im Vergleich zum früheren	
Kleinhandelspreisindex	1.322,1
zum früheren Lebenshaltungskostenindex	
Basis April 1945	1.534,0
Basis April 1938	1.302,9

\*

Vorläufiges Ergebnis Juli 1973

Verbraucherpreisindex 1966	137,3
im Vergleich zum früheren	
Verbraucherpreisindex I	174,9
Verbraucherpreisindex II	175,5

ERLESENE QUALITÄT

BESTE VERARBEITUNG

PERFEKTER SCHNITT

LEDERMODEN VON

**KARL PÖTSCHER**

4400 STEYR - TABOR-ENNSLEITE

**EINE SCHICKE MODE, IN DER SIE SICH WOHL FÜHLEN**

im Vergleich zum früheren Kleinhandelspreisindex	1.324,9
zum früheren Lebenshaltungskostenindex Basis April 1945	1.537,3
Basis April 1938	1.305,7

**PENSIONSZAHLUNGSTERMINE**

PENSIONSZAHLUNGSTERMINE Oktober 1973

- a) Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter:  
Mittwoch, 3. und Donnerstag, 4. Oktober 1973
- b) Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten:  
Donnerstag, 11. Oktober 1973.

**UNSERE ALTERSJUBILARE**

Die Stadt Steyr ehrt ihre betagten Mitbürger dadurch, daß sie ihnen zum 80. Geburtstag und weiters alle 5 Jahre ein Gratulationsschreiben des Bürgermeisters und ein Geschenkpaket überreicht. Auch das Amtsblatt der Stadt Steyr schließt sich diesen Glückwünschen an und hebt alljährlich jeden Bürger unserer Stadt, der das 80. Lebensjahr überschritten hat, zu seinem Geburtstag ehrend hervor.

Den Jubilaren des Monats Oktober 1973 seien daher auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche übermittelt.

Herr Schaberl Karl,	geboren 15. 10. 1876
Herr Holzner Karl,	geboren 26. 10. 1876
Herr Keller Peter,	geboren 2. 10. 1879
Herr Paulitsch Franz,	geboren 7. 10. 1880
Frau Bindlehner Therese,	geboren 11. 10. 1880
Frau Werner Käthe,	geboren 3. 10. 1881
Frau Steininger Katharina,	geboren 17. 10. 1881
Herr Wieser Karl,	geboren 15. 10. 1883
Frau Angerbauer Katharina,	geboren 20. 10. 1883
Frau Spengler Aloisia,	geboren 21. 10. 1883
Frau Bader Magdalena,	geboren 28. 10. 1883
Herr Spirek Franz,	geboren 31. 10. 1883
Herr Zettelmayr Moritz,	geboren 18. 10. 1884
Herr Winkelströter Oskar,	geboren 28. 10. 1884
Herr Grosswindhager Franz,	geboren 1. 10. 1885
Frau Schattauer Eleonore,	geboren 22. 10. 1885
Frau Dieminger Magdalena,	geboren 23. 10. 1885
Frau Petschgar Theresia,	geboren 7. 10. 1886
Frau Krenn Cäcilia,	geboren 29. 10. 1886
Frau Eichorn Brigitte,	geboren 3. 10. 1887
Frau Riedl Therese,	geboren 3. 10. 1887
Frau Fallner Maria,	geboren 13. 10. 1887

Frau Roithinger Anna,	geboren 17. 10. 1887
Frau Brandner Maria,	geboren 20. 10. 1887
Herr Hofer Johann,	geboren 23. 10. 1887
Frau Schratzberger Luise,	geboren 23. 10. 1887
Frau Langreiter Theresia,	geboren 2. 10. 1888
Herr Fineder Karl,	geboren 10. 10. 1888
Frau Brandstetter Therese,	geboren 16. 10. 1888
Herr Grasserbauer Leopold,	geboren 24. 10. 1888
Frau Mayr Barbara,	geboren 25. 10. 1888
Herr Dorner Johann,	geboren 30. 10. 1888
Frau Ramschak Maria,	geboren 5. 10. 1889
Herr Schmidberger Leopold,	geboren 7. 10. 1889
Frau Prietzel Anna,	geboren 13. 10. 1889
Frau Geyer Maria,	geboren 14. 10. 1889
Herr Freyn Eugen,	geboren 28. 10. 1889
Frau Heindl Emma,	geboren 30. 10. 1889
Frau Wagner Helene,	geboren 3. 10. 1890
Herr Eckhardt Josef,	geboren 6. 10. 1890
Herr Stallinger Karl,	geboren 11. 10. 1890
Frau Herbst Hermine,	geboren 14. 10. 1890
Frau Keller Anna,	geboren 20. 10. 1890
Herr Haidinger Karl,	geboren 24. 10. 1890
Frau Haushofer Therese,	geboren 12. 10. 1891
Herr Gschwandtner Karl,	geboren 18. 10. 1891
Herr Mitterhauser Rudolf,	geboren 24. 10. 1891
Herr Mitterhuber Franz,	geboren 25. 10. 1891
Frau Schilhuber Zäzilia,	geboren 25. 10. 1891
Frau Trobej Maria,	geboren 25. 10. 1891
Frau Vogl Zäzilia,	geboren 31. 10. 1891
Frau Allraum Maria,	geboren 8. 10. 1892
Herr Egger Johann,	geboren 8. 10. 1892
Frau Fila Rosa,	geboren 8. 10. 1892
Frau Pichler Cäcilia,	geboren 26. 10. 1892
Frau Ring Katharina,	geboren 27. 10. 1892
Frau Mayr Mathilde,	geboren 29. 10. 1892
Herr Grasberger Emmerich,	geboren 3. 10. 1893
Frau Fädler Theresia,	geboren 6. 10. 1893
Frau Neumann Emilie,	geboren 7. 10. 1893
Frau Grassnig Luise,	geboren 10. 10. 1893
Frau Reder Elisabeth,	geboren 10. 10. 1893
Herr Scherler Felix,	geboren 12. 10. 1893
Herr Löffelmann Karl,	geboren 13. 10. 1893
Frau Karol Therese,	geboren 15. 10. 1893
Frau Resch Katharina,	geboren 16. 10. 1893
Herr Platzer Johann,	geboren 20. 10. 1893
Herr Fizia Erwin, Dipl.Ing.	geboren 21. 10. 1893
Herr Nigg Josef,	geboren 21. 10. 1893
Herr Häckel Reinhold,	geboren 23. 10. 1893
Frau Wäntner Leopoldine,	geboren 28. 10. 1893
Frau Hönig Maria,	geboren 31. 10. 1893

EIGENTUMER, HERAUSGEBER UND VERLEGER: STADTGEMEINDE STEYR, SCHRIFTLITUNG: 4400 STEYR, STADTPLATZ 27.

TELEFON 2381. FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICHER SCHRIFTLITUR: A R WALTER RADMOSER

DRUCK: STADTGEMEINDE STEYR.

Inseratenannahme: Ernst Mondel, Steyr, Leharstraße 11, Telefon 71 5 15

# JEDER

VERANTWORTUNGSBEWUSSTE

Bürger unserer Stadt

ÜBT AM



# WAHLRECHT

AUS



Hotel Winkelmann